

# Jahresabschluss und Lagebericht

## 2021



BAG Bankaktiengesellschaft

Gabelsbergerstr. 1a

59069 Hamm

[www.bag-bank.de](http://www.bag-bank.de)



**Jahresabschluss und Lagebericht der  
BAG Bankaktiengesellschaft 2021**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Lagebericht der BAG Bankaktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 .....	3
Jahresabschluss der BAG Bankaktiengesellschaft 2021 .....	29
- Bilanz .....	30
- Gewinn- und Verlustrechnung .....	32
- Anhang .....	33
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	53
Bericht des Aufsichtsrates .....	63



**Lagebericht  
der  
BAG Bankaktiengesellschaft  
für das Geschäftsjahr  
2021**

# Lagebericht der BAG Bankaktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021

<b>1</b>	<b>Grundlagen des Unternehmens</b> .....	<b>5</b>
1.1	Geschäftsmodell der BAG Bankaktiengesellschaft .....	5
1.2	Ziele und Strategien .....	5
1.3	Das Steuerungssystem .....	6
<b>2</b>	<b>Wirtschaftsbericht</b> .....	<b>6</b>
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	6
2.2	Geschäftsverlauf .....	8
2.3	Projektmanagement .....	9
2.4	Lage .....	9
2.4.1	Vermögenslage .....	9
2.4.2	Ertragslage .....	10
2.4.3	Finanzlage .....	12
2.5	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren .....	12
2.5.1	Finanzielle Leistungsindikatoren .....	12
2.5.2	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren .....	13
2.5.3	Vergütungssystem der Mitarbeiter .....	14
<b>3</b>	<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b> .....	<b>15</b>
3.1	Prognosebericht .....	15
3.2	Chancen-/Risikobericht .....	17
3.2.1	Zielsetzung und Grundlagen des Risikomanagements .....	17
3.2.2	Deckung der Risikoaktiva durch angemessene Eigenmittel .....	17
3.2.3	Risikotragfähigkeit .....	18
3.2.4	Risikoarten und ihre Steuerung .....	19
3.2.5	Interne Revision .....	25
<b>4</b>	<b>Erklärung zur Unternehmensführung</b> .....	<b>27</b>

# 1 Grundlagen des Unternehmens

## 1.1 Geschäftsmodell der BAG Bankaktiengesellschaft

Die BAG Bankaktiengesellschaft versteht sich, unter Berücksichtigung der Geschäftsstrategie, als Spezialkreditinstitut der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken<sup>1</sup> für die Beratung, Bewertung, Bearbeitung und Übernahme nicht strategischer Assets<sup>2</sup> und als Partner für die Mitglieder der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie als Impuls- und Ideengeber in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe im regulatorischen Umfeld mit nicht strategischen Assets.

Geschäftsgebiet der BAG Bankaktiengesellschaft ist grundsätzlich die Bundesrepublik Deutschland, ihr Sitz ist in Hamm. Die BAG Bankaktiengesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 101 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>3</sup> und weitere 64 Mitarbeiter in den konsolidierten Tochtergesellschaften. Vertragspartner der BAG Bankaktiengesellschaft sind im Wesentlichen die Mitglieder der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, die nicht strategische Assets von der BAG Bankaktiengesellschaft im Servicing bearbeiten lassen bzw. problembehaftete Kreditforderungen, Immobilien und/oder Beteiligungen auf die BAG Bankaktiengesellschaft übertragen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sich die BAG Bankaktiengesellschaft der Unterstützung von Gesellschaften der BAG-Gruppe, die neben den hierfür im Wesentlichen eingeschalteten Dienstleistungsgesellschaften, welche insbesondere Leistungen in der Immobilienbewertung und -vermittlung sowie im Inkasso erbringen, auch Zweckgesellschaften umfasst.

## 1.2 Ziele und Strategien

Die BAG Bankaktiengesellschaft strebt die Bereitstellung einer einwandfreien Produkt- und Dienstleistungsqualität an. Der Nutzen und die Zufriedenheit der Primärbanken

---

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf des Lageberichtes von der „Genossenschaftlichen FinanzGruppe“ gesprochen.

<sup>2</sup> Unter nicht strategischen Assets werden problembehaftete Kreditengagements, Immobilien und Beteiligungen sowie Kreditengagements, deren Fortsetzung unter den Aspekten von Klimaverträglichkeit, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Akzeptanz gefährdet ist („brown-finance“, „distressed assets“) subsumiert.

<sup>3</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und ohne jede Diskriminierungsabsicht wird im weiteren Verlauf des Lageberichts ausschließlich der Form „Mitarbeiter“ genutzt. Mit „Mitarbeiter“ sind alle Geschlechter (m/w/d) gemeint und einbezogen.

mit den Leistungen der BAG Bankaktiengesellschaft steht im Vordergrund. Ferner besteht das Ziel, eine angemessene Leistung auf das vom Hauptaktionär bereitgestellte Kapital zu gewährleisten.

### **1.3 Das Steuerungssystem**

Dem Bereich Unternehmenssteuerung obliegt die gruppenweite Überwachung der wesentlichen betriebswirtschaftlichen Kennziffern, der monatlichen Soll-/Ist-Vergleiche sowie der quartalsweisen GuV- und Bilanzplanung der BAG Bankaktiengesellschaft und der BAG-Gruppe.

Des Weiteren erfolgt in diesem Bereich durch das Risikocontrolling die Überwachung der banktypischen Risiken. Hierzu verweisen wir im Einzelnen auf die Berichtsschnitte unter 3.2.1 ff..

## **2 Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im Geschäftsjahr 2021 erholte sich die deutsche Wirtschaft weiter von dem durch die Coronapandemie ausgelösten Konjunkturerinbruch des 1. Halbjahres 2020. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt expandierte im Vorjahresvergleich um deutliche 2,9%, nachdem es 2020 um massive 4,6% zurückgegangen war. Dabei wurde das Wirtschaftsgeschehen 2021 einerseits durch die abermaligen Coronawellen und die im Zuge dieser Entwicklung zeitweise verschärften Infektionsschutzmaßnahmen merklich beeinträchtigt, besonders zu Jahresbeginn sowie zum Jahresende. Von den Schutzmaßnahmen waren vor allem die kontaktintensiven Dienstleistungsbereiche betroffen. Andererseits bremsten die im Jahresverlauf zunehmenden Rohstoffpreise und Materialknappheiten spürbar die Aktivitäten, insbesondere im produzierenden Gewerbe. Die kräftige und geographisch breit angelegte Konjunkturerholung führte zu einem ungewöhnlich starken Anstieg der globalen Nachfrage nach Rohstoffen und Vorleistungsgütern sowie zu erheblichen Logistikproblemen.<sup>4</sup>

Die Zahl aller Insolvenzen in Deutschland stieg um fast 60%. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 122.100 Insolvenzfälle (Vorjahr 76.730 Insolvenzfälle) registriert. Dieser

---

<sup>4</sup> vgl. Hintergrundmaterial des BVR vom 02.03.2022 zur Erstellung der Geschäftsberichte der Volksbanken und Raiffeisenbanken



steile Anstieg war ausschließlich auf ein deutliches Plus der Verbraucherinsolvenzen (plus 80,9%) sowie den sonstigen Insolvenzen (plus 70,2%) zurückzuführen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war das neue Gesetz zur Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens, das überschuldeten Verbrauchern einen schnelleren und leichteren Weg aus der Überschuldung ermöglicht. Anders als bei den Verbrauchern setzte sich bei den Unternehmen der Rückgang der Insolvenzen fort. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um 10,8% auf noch 14.300 Fälle im Jahr 2021 ab.<sup>5</sup> Die andauernden staatlichen Hilfsmaßnahmen, insbesondere das Kurzarbeitergeld und die Überbrückungshilfen, stützten massiv die Unternehmen und damit auch Arbeitsplätze und Verbraucher.

Der Immobilienmarkt in Deutschland ist aufgrund der überwiegend immobilienbesicherten Kredite und des Immobilienbestands für die BAG Bankaktiengesellschaft von besonderer Bedeutung. Im Jahr 2021 ist der Immobilienmarkt auf unterschiedliche Weise von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und dem zunehmenden Demografiewandel geprägt. In der Assetklasse Wohnen sind die Mieten weiterhin gestiegen, auch wenn die beschleunigte Dynamik der Vorjahre nachgelassen hat. Das Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage lässt allmählich nach, was die fortsetzende Preisentwicklung für Wohnimmobilien nicht gebremst hat. Der Büromarkt blieb trotz moderat gestiegener Leerstände und der Unsicherheit über die zukünftige Flächennachfrage stabil, da moderne Büros trotz Homeoffice-Nutzung begehrt bleiben. Im Einzelhandel hat die Pandemie den Strukturwandel vorangetrieben. Die Verkaufsflächen haben sich weiter verringert.<sup>6</sup>

Die Regulierungsdichte für Banken hat im Geschäftsjahr 2021 im Bereich für notleidende und gestundete Risikopositionen (NPL/NPE) zugenommen. Die finale Veröffentlichung der MaRisk-Novelle, die im Wesentlichen die bereits auf EU-Ebene veröffentlichten Leitlinien der Europäischen Bankenaufsicht aufgreift und deren Fokus auf Regelungen zu notleidenden Krediten und Risikopositionen sowie Neuerungen der BAIT Novelle liegt, ist im August 2021 erfolgt.

---

<sup>5</sup> vgl. Pressinformation Creditreform vom 08.12.2021

<sup>6</sup> vgl. Immobilienmarktbericht Deutschland 2021/2022 Oktober 2021 der DZ HYP

## **2.2 Geschäftsverlauf**

Die Geschäftsentwicklung verlief trotz der durch die Corona-Pandemie ausgelösten Einschränkungen, resultierend aus den ergriffenen betriebspezifischen Infektionsschutzmaßnahmen, planmäßig. Die Bilanzbestände konnten ungeachtet der Rezession weitestgehend im Rahmen der Erwartungen reduziert werden.

Innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe waren keine signifikanten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das NPL-Geschehen zu verzeichnen. Die Neugeschäftsakquisition im Problemkreditgeschäft blieb aufgrund des insgesamt niedrigen Problemkreditvolumens der Genossenschaftlichen FinanzGruppe entsprechend schwierig.

Im Segment BAG-Servicing wurden 123 Problemkreditengagements mit einem Bearbeitungsvolumen in Höhe von 42,1 Mio. EUR (Vorjahr: 70 Problemkredite und 42,8 Mio. EUR) übernommen. Mit 16 Beratungen (Erstellung von Abwicklungs- und/oder Sanierungskonzepten und Portfolioanalysen) wurde dieses Segment kundenorientiert ergänzt.

Im Segment BAG-Forderungsankauf erfolgten 6 Ankäufe mit einem Kreditvolumen in Höhe von insgesamt 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5 Forderungsankäufe in Höhe von 1,9 Mio. EUR).

Während im Bereich der Dienstleistungen der Tochtergesellschaft BAG Wert GmbH die Geschäftsabschlüsse erneut gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten, war bei den Geschäftsabschlüssen der HFI Finanz- und Investitions-Beratungsgesellschaft Hamm mbH und der VR Inkasso Leasing & Consulting GmbH ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Im Vertriebsfokus stehen die Akquise interessierter Banken für die Lösungsangebote der BAG-Gruppe und die Stärkung der Partnerschaften mit den aktiven Servicingbanken. Dies wurde durch einen ganzheitlichen Vertriebsansatz und ein medienübergreifendes Marketing unterstützt.

## **2.3 Projektmanagement**

Die „agree21 Migration“ wurde mit der Abarbeitung der nach dem Abschluss des Projektes zum 31.12.2020 verbliebenen, offenen Punkte im Rahmen eines Nachfolgeprojektes zum 30. April 2021 abgeschlossen. Der Regelbetrieb unter agree21 inklusive aller Sonderlösungen ist sichergestellt.

Um die Zusammenarbeit zwischen der BAG Bankaktiengesellschaften und den Primärbanken der genossenschaftlichen FinanzGruppe im Rahmen der Problemkreditbearbeitung im Servicing zu verbessern, wurde bereits im Juli 2020 ein Projekt „agree21 Agentur“ gestartet. Gemeinsam mit der Atruvia AG wurden im Zuge des Projektes die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um die Problemkreditbearbeitung im Servicing durch den Einsatz von agree21 Agentur direkt im juristischen System der Primärbanken der genossenschaftlichen FinanzGruppe durchführen zu können. Nach einer Projektlaufzeit von 17 Monaten und dem Abschluss der Pilotphase konnte die Agenturlösung im November 2021 bei Einhaltung des Projektbudgets in Höhe von 650 TEUR erfolgreich in Betrieb genommen werden.

## **2.4 Lage**

### **2.4.1 Vermögenslage**

Im Berichtsjahr ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Struktur des Vermögens. Die Forderungen an Kreditinstitute von 40,8 Mio. EUR (Vorjahr: 20,4 Mio. EUR) betreffen insbesondere Guthaben bei der genossenschaftlichen Zentralbank.

Die Kundenforderungen haben sich durch Tilgungen und Rückführungen um 23,2 Mio. EUR auf 85,7 Mio. EUR ermäßigt (Vorjahr: 108,9 Mio. EUR). Das insgesamt bearbeitete Problemkreditvolumen betrug zum Bilanzstichtag 221,5 Mio. EUR (Vorjahr: 228,6 Mio. EUR).

Der festverzinsliche Wertpapierbestand von 28,7 Mio. EUR (Vorjahr: 16,6 Mio. EUR) von Emittenten einwandfreier Bonität dient der Erfüllung der bankaufsichtsrechtlichen Liquiditätsanforderungen.

Der Bestand an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere nahm bedingt durch die Rückgabe von Fondsanteilen geringfügig von 128,0 Mio. EUR auf 127,4 Mio. EUR ab.

Aufgrund des Erwerbs einer Beteiligung an einer Gesellschaft, die im Wesentlichen über wohnwirtschaftlichen Immobilienbesitz verfügt, stieg der Bestand an Beteiligungen im Berichtsjahr um 7,2 Mio. EUR auf 36,6 Mio. EUR.

Der Gesamtbestand der Immobilien der BAG Bankaktiengesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 28,8 Mio. EUR (Vorjahr: 30,1 Mio. EUR). Hiervon werden 28,5 Mio. EUR (Vorjahr: 30,0 Mio. EUR) im Sachanlagevermögen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind aufgrund höherer Guthaben verbundener Unternehmen und Unternehmen, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 67,0 Mio. EUR auf 76,6 Mio. EUR gestiegen.

Die Rückstellungen werden mit einem Betrag von 10,2 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: 10,7 Mio. EUR).

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 70,6 % (Vorjahr: 73,4 %) der Bilanzsumme zum Abschlussstichtag.

Hinsichtlich der erforderlichen Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG zum Bestand an eigenen Aktien der BAG Bankaktiengesellschaft wird auf den Anhang verwiesen.

Das unverändert zu 99,9 % vom BVR<sup>7</sup> zur Verfügung gestellte Eigenkapital stellt die wesentlichste Säule der Kapitalstruktur der BAG Bankaktiengesellschaft dar.

Die BAG Bankaktiengesellschaft ist der Sicherungseinrichtung des BVR angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Darüber hinaus ist die BAG Bankaktiengesellschaft als europäisches CRR-Institut der BVR Institutsicherung GmbH angeschlossen.

#### **2.4.2 Ertragslage**

Das Ergebnis der BAG Bankaktiengesellschaft ist weiterhin durch die besondere Aufgabenstellung geprägt. Aufgrund des rückläufigen Kreditvolumens hat sich im Geschäftsjahr 2021 das Zinsergebnis auf 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) vermindert.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr ergebniswirksame Risikovorsorgen für Kundenforderungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR gebildet, denen Erträge aus der

---

<sup>7</sup> BVR: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin

Freisetzung von Einzelwertberichtigungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen in Höhe von 19,7 Mio. EUR gegenüberstehen. Insgesamt konnten saldierte Erträge aus der Forderungs- und Wertpapierbewertung sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft in Höhe von 19,4 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR) ausgewiesen werden. Die Auflösung der Pauschalwertberichtigung beträgt im Berichtsjahr 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

Die Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere beliefen sich im Geschäftsjahr auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR).

Der Ergebnisbeitrag des bankeigenen Immobilienbestandes belief sich im Geschäftsjahr auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR). Dabei standen den Erträgen aus Mieten, Verkaufsgewinnen und sonstigen Geschäftsvorfällen in Höhe von 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 10,5 Mio. EUR) Aufwendungen aus der Immobilienbewirtschaftung, Verkaufsverluste, Abschreibungen und übrige Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag von 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR) gegenüber.

Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen haben sich von 8,7 Mio. EUR um 0,1 Mio. EUR auf 8,6 Mio. EUR reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 16,7 Mio. EUR (Vorjahr: 11,0 Mio. EUR) enthalten Aufwendungen von 13,5 Mio. EUR (Vorjahr: 8,0 Mio. EUR) für die Bedienung des Besserungsscheins zu Gunsten des BVR.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen in Höhe von 1,1 Mio. EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr (1,7 Mio. EUR) bedingt durch geringere Abschreibungen auf Software und geringwertige Wirtschaftsgüter vermindert.

Nach Bedienung des Besserungsscheins wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.

### **2.4.3 Finanzlage**

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die freien Refinanzierungsmöglichkeiten bei der genossenschaftlichen Zentralbank auf 100 Mio. EUR; Kündigungen der Refinanzierungslinie sind nur eingeschränkt möglich.

Die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von 76,6 Mio. EUR (Vorjahr: 67,0 Mio. EUR) entfallen zum wesentlichen Teil auf Einlagen von Tochter- und Enkelgesellschaften der BAG-Gruppe.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank ist geordnet.

Die Vorgaben zur Einhaltung der Liquidity Coverage Ratio (LCR) gemäß der CRR II/CRD V<sup>8</sup> wurden während des gesamten Geschäftsjahres erfüllt. Darüber hinaus wurden ab dem 28.06.2021 die Vorgaben zur verbindlichen Einhaltung der Net Stable Funding Ratio (NSFR) erfüllt.

## **2.5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

### **2.5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Bank und der BAG-Gruppe stellen die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen Zins- und Provisionsspanne, Personalaufwandsspanne, Sachaufwandsspanne und Bewertungsergebnisspanne dar.

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich nachfolgende Abweichungen von den Planwerten für diese Kennzahlen:

Zins- und Provisionsspanne:

Plan: 1,9 % Ist: 2,3 %

Personalaufwandsspanne:

Plan: 2,5 % Ist: 2,6 %

Sachaufwandsspanne:

Plan: 2,9 % Ist: 2,8 %

Kreditbewertungsergebnisspanne:

Plan: 4,4 % Ist: 5,6 %

---

<sup>8</sup> CRR II/CRD V: Basel III wurde auf europäischer Ebene durch zwei Rechtsakte umgesetzt: Verordnung (EU) Nr. 575/2013 in der Fassung (EU) 2019/876: Capital Requirements Regulation sowie der Richtlinie 2013/36/EU in der Fassung (EU) 2019/878: Capital Requirements Directive Number V

## 2.5.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Um den zu beobachtenden Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft angemessenen Rechnung zu tragen und Trends aufnehmen und berücksichtigen zu können, hat die BAG das im Jahr 2014 entwickelte Leitbild seit November 2020 im Rahmen eines breit angelegten und viele Mitarbeiter einbeziehenden Projektes („Update Leitbild“) überprüft und aktualisiert. Die im Jahr 2020 durchgeführten Mitarbeiter- und Kundenerbefragungen haben positiv bestätigt, dass die damals verankerten Werte immer noch aktuell sind und auch gelebt werden. Im Kern symbolisiert das neue Leitbild drei Welten: unsere Werte „Kompetenz“, „Qualität“, „Erfolg“ und „Vertrauen“, die Stakeholder und die Arbeitswelt. Das neue Leitbild ist vom Grundsatz: „Stabilisator und Impulsgeber der genossenschaftlichen FinanzGruppe, innovativ in einem effizienten Betriebsmodell mit Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit und Ausrichtung“ geprägt und wird durch die Beantwortung von Kernfragen konkretisiert. Das neue Leitbild soll zukünftig allen Mitarbeitenden der BAG-Gruppe Orientierung geben. Damit erweitert sich der Fokus des Leitbildes auch auf die Dienstleister der BAG-Gruppe. Ferner wurde u.a. das Erfordernis des immer bedeutsamer werdenden nachhaltigen Handelns in das neue Leitbild mit einbezogen.



Abbildung: grafische Darstellung des Leitbildes der BAG Bankaktiengesellschaft

Um ihre Spezialkenntnisse zu erweitern, haben alle relevanten Mitarbeiter der Bank in Zusammenarbeit mit der ADG<sup>9</sup> die Fortbildung zum „zertifizierten Problemkreditmanager ADG“ und hierauf aufbauend den „Problemkreditmanager ADG Exklusiv“ absolviert. Darüber hinaus unterstützt die BAG Bankaktiengesellschaft auch die nebenberufliche Fortbildung der Mitarbeiter in Eigeninitiative. In die Fortbildung der Mitarbeiter

---

<sup>9</sup> ADG: Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Montabaur

innerhalb und außerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe investierte die Bank im Geschäftsjahr 2021 0,25 Mio. EUR.

### **2.5.3 Vergütungssystem der Mitarbeiter**

Die Vergütung der Mitarbeiter der BAG Bankaktiengesellschaft richtet sich grundsätzlich nach dem im Jahr 2019 grundlegend überarbeiteten Manteltarifvertrag und Vergütungstarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie für die genossenschaftliche Zentralbank. In Einzelfällen gewährt die BAG Bankaktiengesellschaft über die tariflichen Zahlungen hinausgehende fixe Zulagen. Diese sind im Wesentlichen abhängig von der Erfahrung und der qualifizierten Aufgabenwahrnehmung des Mitarbeiters und in den jeweiligen Anstellungsverträgen geregelt. Daneben gibt es auch außertariflich entlohnte Mitarbeiter.

Negative Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen im Sinne der Institutsvergütungsverordnung gehen von den fixen und variablen Gehaltsbestandteilen sowie den abgeschlossenen Betriebsvereinbarungen oder Individualvereinbarungen nicht aus. Im Bereich der Kontrolleinheiten setzt die BAG Bankaktiengesellschaft über das Vergütungssystem keine Anreize, die der Überwachungsfunktion dieser Einheiten zuwiderlaufen könnten. Auch in diesen Bereichen erfolgt die Vergütung nach den gleichen Grundsätzen.



## **3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **3.1 Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein leichter Bilanzsummenrückgang von 363,0 Mio. EUR am Bilanzstichtag 2021 um rund 2,8 % auf 353,0 Mio. EUR erwartet. Dabei sollen freie liquide Mittel, die aus dem weiteren Abbau von Kundenforderungen resultieren, in den bereits vorhandenen Spezialfonds investiert werden.

Ausgehend von den Planungen und der nach wie vor bestehenden unbefristeten Besserungsscheinverpflichtung gegenüber der Sicherungseinrichtung des BVR wird für das Geschäftsjahr 2022 kein Gewinnausweis erwartet. Die Prognose für das Betriebsergebnis liegt zwar unterhalb des Niveaus des Jahres 2021, ermöglicht aber erneut eine Rückführung der Besserungsscheinverpflichtung. Das Betriebsergebnis 2022 wird wesentlich von einem positiven Zins- und Provisionsergebnis in Höhe von 6,1 Mio. EUR sowie positiven Beiträgen aus dem Bewertungsergebnis in Höhe von 15,9 Mio. EUR beeinflusst. Für das Zinsergebnis, welches ein weiterhin sehr niedriges Zinsumfeld berücksichtigt, wird ein Rückgang zwischen 20 % und 25 % gegenüber dem Vorjahr erwartet. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen dem geplanten Abbau von Kundenforderungen sowie dem niedrigen Zinsniveau geschuldet. Die Erwartung des positiven Bewertungsergebnisses setzt voraus, dass weiterhin eine stringente Bearbeitung der Kreditportfolios unter Einhaltung der kalkulierten Bearbeitungsfristen und -kosten sowie der Realisierung der kalkulierten Cashflows erfolgt.

Das akquirierte Neugeschäftsvolumen wird unverändert von der wirtschaftlich-konjunkturellen Lage in Deutschland und der Entwicklung der Problemkreditvolumina der Genossenschaftsbanken beeinflusst. Für das Geschäftsjahr 2022 werden im Segment BAG-Servicing 175 Neugeschäftsfälle und ein Volumen in Höhe von 52,5 Mio. EUR, im Segment BAG-Forderungsankauf 35 Neugeschäftsfälle und ein Volumen in Höhe von 17,5 Mio. EUR erwartet.

Negative Abweichungen von der Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2022 können eintreten, wenn das erwartete Bewertungsergebnis aufgrund einer derzeit nicht vorhersehbaren Abschwächung des Immobilienmarktes oder eines unerwarteten Zinsanstiegs nicht erreicht wird. Darüber hinaus können Ertragspotenziale durch geringere Neugeschäftsabschlüsse angesichts einer weiterhin stabilen konjunkturellen Lage in Deutschland fehlen.

Bei einem sinkenden Zinsergebnis wird, bei einer gleichzeitig nahezu konstanten durchschnittlichen Bilanzsumme, eine reduzierte Zins- und Provisionsspanne in Höhe von 1,7 % erwartet. Die Personalaufwandsspanne wird mit 2,5 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Außerdem wird von einer gleichbleibenden Sachaufwands- spanne von 2,8 % ausgegangen. Die Entwicklung des Kreditbewertungsergebnisses führt zu einer prognostizierten Spanne in Höhe von 4,5 %.

Durch die weiteren Entwicklungen des Coronavirus (SARS-CoV-2) werden keine negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit erwartet. Vorkehrungen für den Notfall „Pandemie“ sind im Notfallhandbuch der BAG Bankaktiengesellschaft beschrieben und ausreichend berücksichtigt.

Nach dem Bilanzstichtag mit dem Angriff durch Russland am 24. Februar 2022 hat die Ukraine den Kriegszustand ausgerufen. Die aktuelle Situation ist geprägt von geopolitischen Spannungen, die global in die Volkswirtschaften ausstrahlen. So haben zum Beispiel die Europäische Union sowie die USA zwischenzeitlich umfangreiche Sanktionspakete verabschiedet und verhängt. Es ist nicht auszuschließen, dass auf Ebene der Wirtschaftspolitik weitere Maßnahmen beschlossen werden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und somit auch auf die Wirtschaftlichkeit des Handelns der Marktteilnehmer in den betroffenen Wirtschaftsräumen haben können. Ein Ende, dieser durch Ungewissheit geprägten Situation, ist nicht absehbar.

Der Russland-Ukraine-Konflikt hat auch Auswirkungen auf die Finanzmärkte und wirtschaftliche Auswirkungen auf die Stakeholder der Bank. Dies kann dazu führen, dass sich die Annahmen, die unserer Prognoseberechnung zu Grunde liegen, nicht als zutreffend erweisen, da die Prognosen auf Einschätzungen vor Eintritt des Russland-Ukraine-Konflikts beruhen. Dabei sind die konkreten Folgen derzeit noch nicht abschätzbar. Die BAG analysiert laufend mögliche Ergebniswirkungen auf die Bank und passt die Prognosen an, soweit dies erforderlich ist. Der Russland-Ukraine-Konflikt kann bedingt durch notwendige Risikoabschirmungen wie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere im Geschäftsjahr 2022 zu negativen Wirkungen auf das Betriebsergebnis führen und dadurch zu einer geringeren Rückführung der Besserungsscheinverpflichtung. Die weitere Entwicklung bleibt ungewiss und muss intensiv beobachtet werden.

## **3.2 Chancen-/Risikobericht**

### **3.2.1 Zielsetzung und Grundlagen des Risikomanagements**

Ziel des Risikomanagementsystems der BAG Bankaktiengesellschaft ist es, die für das Kreditinstitut als relevant und wesentlich erkannten Risiken zu bewerten, zu begrenzen, zu überwachen, zu berichten und somit die Existenz der Bank langfristig zu sichern. Darüber hinaus wird durch das implementierte Risikomanagement auch die frühzeitige Erkennung von Chancen ermöglicht, die als positive Planabweichungen verstanden werden.

Der Vorstand hat Rahmenbedingungen für die risikopolitische Ausrichtung in der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegt. In der Rahmenanweisung des Vorstands der BAG Bankaktiengesellschaft zum gruppenweiten Risikomanagement werden in Ergänzung zu den Ausführungen in der Geschäfts- und Risikostrategie Regelungen für das gruppenweite Risikomanagement getroffen sowie Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festgelegt. Die Methoden und Verfahren sowie die grundsätzlichen organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zum Risikomanagementsystem sind im Risikohandbuch dokumentiert. Funktional sind Risikomanagement und Marktbereich bis auf Vorstandsebene getrennt.

Zur Beurteilung und Berichterstattung der Risikosituation ist ein Berichtswesen installiert, das sowohl turnusmäßige Risikoberichte als auch Ad-hoc-Berichte umfasst. Verantwortlich für die Steuerungs- und Controllingprozesse sowie die Berichterstattung über die Risikosituation ist der Bereich Unternehmenssteuerung, der nicht in das operative Geschäft eingebunden ist.

### **3.2.2 Deckung der Risikoaktiva durch angemessene Eigenmittel**

Ein angemessenes Eigenkapital ist neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die Bank verfügte im Geschäftsjahr 2021 stets über die zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen erforderliche Eigenmittelausstattung nach CRR II/CRD V.

Die anrechenbaren Eigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 256,1 Mio. EUR.

Um frühzeitig Maßnahmen zur Einhaltung der Eigenkapitalanforderungen einleiten zu können, ist ein Kapitalplanungsprozess installiert, der auch im Rahmen von adversen Betrachtungen möglichen Eigenkapitalbedarf aufzeigt.

Die derzeit vorliegenden Berechnungen lassen in allen Szenarien keinen weiteren Eigenkapitalbedarf erkennen.

### **3.2.3 Risikotragfähigkeit**

Unter Risikotragfähigkeit versteht die BAG Bankaktiengesellschaft die Fähigkeit - auch in der Gruppe - schlagend werdende Risiken aus eigenen Mitteln auffangen zu können; die Risikotragfähigkeit findet ihren quantitativen Ausdruck in der Risikodeckungsmasse. Die Risikotragfähigkeit ist gegeben, wenn die wesentlichen Risiken unter Berücksichtigung von Konzentrationen durch die Risikodeckungsmasse laufend abgedeckt sind. Die Risikodeckungsmasse ist der Anteil am vorhandenen Risikodeckungspotenzial, der tatsächlich zur Deckung von Risiken herangezogen wird. Die Festlegung der Risikodeckungsmasse erfolgt durch den Vorstand und wird auf der Grundlage des ermittelten Risikodeckungspotenzials und unter Berücksichtigung der Risikoneigung des Vorstands vorgenommen.

Die Gegenüberstellung von Risikodeckungsmasse und ermitteltem Risikopotenzial erfolgt separat für die BAG Bankaktiengesellschaft (Einzelinstitutsebene) sowie für die BAG-Gruppe (Gruppenebene).

Gegenstand der Risikotragfähigkeitsbetrachtung auf Gruppenebene sind neben dem Einzelinstitut alle direkten und indirekten Beteiligungen der BAG Bankaktiengesellschaft, die dem Steuerungskreis für das Risikomanagement auf Gruppenebene angehören. Hierzu gehören alle Gesellschaften, auf die das Einzelinstitut unmittelbar oder mittelbar gestalterische Einflussmöglichkeiten ausüben kann und die eine Bilanzsumme von über 150 TEUR aufweisen.

Mit Wirkung zum 31.03.2021 wurde das Risikotragfähigkeitskonzept auf Basis des von der BaFin am 24.05.2018 veröffentlichten Leitfadens „Aufsichtliche Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung („ICAAP“) – Neuausrichtung“ nach einer einjährigen Beobachtungsphase auf die ökonomische und normative Perspektive umgestellt.

Die Risikofaktoren bzw. -treiber werden aktuell in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts beobachtet und auf eine etwaige Beeinflussung durch diesen Konflikt analysiert.

Infolge der aktuell volatilen Märkte wurden Wertverluste bei dem Spezialfonds der Union Investment verzeichnet. Nach derzeitigem Planungsstand ist die Risikotragfähigkeit angesichts der Vermögens-/Substanzsituation der Bank weiterhin deutlich gegeben. Die weitere Entwicklung muss intensiv beobachtet werden.

### **3.2.4 Risikoarten und ihre Steuerung**

Die BAG Bankaktiengesellschaft verschafft sich regelmäßig und anlassbezogen einen Überblick über die für sie relevanten Risiken („Gesamtrisikoprofil“). Im Rahmen einer gruppenweiten Risikoinventur wird diesbezüglich geprüft, welche Risiken die Vermögenslage (inklusive Kapitalausstattung), die Ertrags- oder die Liquiditätslage der Bank oder der Gruppe wesentlich beeinträchtigen können. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 waren folgende Risiken als wesentlich im Sinne der MaRisk definiert:

- Adressenausfallrisiken
  - Kreditnehmerrisiko (einschl. Migrationsrisiko)
  - Emittentenrisiko
- Marktpreisrisiken
  - Zinsänderungsrisiko (einschl. Kursrisiken aus Wertpapieren)
  - Immobilienwertschwankungsrisiko
- Liquiditätsrisiken
  - Fristentransformationsrisiko
- Operationelle Risiken
- Beteiligungsrisiko
- Fondsrisiko

Auf Basis der Geschäfts- und Risikostrategie sowie der Risikotragfähigkeitsberechnung steht für das Limitsystem zur Risikosteuerung eine begrenzte Risikodeckungsmasse zur Verfügung.

Die festgelegte Risikodeckungsmasse stellt die Obergrenze für die Limitierung der Risiken auf Ebene des Einzelinstituts bzw. auf Gruppenebene dar. Die Risikodeckungsmasse wird auf die einzelnen, im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigten Risikoarten herunter gebrochen. Neben den Limiten hat die BAG Bankaktiengesellschaft Warngrenzen in Form einer Ampelsystematik festgelegt.

Die regelmäßige Überwachung der Risiken (Einhaltung und Auslastung der Limitgrenzen) erfolgt anhand der im Standardszenario ermittelten Risikopotenziale.

Im Geschäftsjahr 2021 bewegten sich alle Risikoarten innerhalb des grünen Bereichs der Ampelsystematik.

Entsprechend dem Geschäftszweck sind die Adressenausfall- und Immobilienwertschwankungsrisiken von zentraler Bedeutung für die Bank. Aufgrund der Anlage freier Liquidität in einem Spezialfonds sind die daraus resultierenden Fondsriskos ebenfalls von großer Bedeutung.

### **3.2.4.1 Adressenausfallrisiko**

#### **3.2.4.1.1 Kreditnehmerrisiko**

Dem Geschäftszweck folgend sind die auf die BAG Bankaktiengesellschaft übertragene Forderungen im Wesentlichen Problemkredite im Sinne der MaRisk. Darüber hinaus umfasst das Kreditportfolio der Bank neben Krediten an Tochter- und Enkelgesellschaften auch Kreditengagements, die aufgrund einer Wiedergesundung keine Leistungsstörungen mehr aufweisen. Ziel der Steuerung des Adressenausfallrisikos ist daher primär die Vermeidung zusätzlicher Risiken durch eine stringente Bearbeitung der Kreditengagements verbunden mit der Einhaltung der Kalkulationsparameter, der Nutzung zusätzlicher Erlöspotenziale sowie der Ergreifung von Chancen aus sanierungsbegleitenden Maßnahmen.

Zur Ermittlung der Kreditnehmerrisiken hat die BAG Bankaktiengesellschaft ein Kreditportfoliomodell implementiert.

Die Bank hat im Bereich der Kreditnehmerrisiken eine Intra-Risikokonzentration in Form von Klumpenrisiken an einzelne Kreditnehmer sowie eine Ertragskonzentration identifiziert. Weiterhin besteht im Zusammenhang mit den Immobilienwertschwankungs- und Beteiligungsrisiken eine Inter-Risikokonzentration. Die Konzentrationen werden sowohl quantitativ als auch qualitativ in der Risikotragfähigkeitsbetrachtung berücksichtigt.

Die Unterlegung der Adressenausfallrisiken mit anrechenbaren Eigenmitteln gemäß den Vorgaben der CRR II/CRD V erfolgt mittels des Kreditrisiko-Standardansatzes.

Das Kreditportfoliomodell basiert auf einem Monte-Carlo-Simulations- bzw. VaR-Ansatz<sup>10</sup>. Die grundlegende Idee ist eine ausfallbasierte Risikomessung unter Berücksichtigung der Volatilität der Werte der vorhandenen Sicherheiten. Im Gegensatz zu den marktgängigen Modellen, wo entweder reine Ausfälle und/oder Bonitätsmigrationen modelliert werden, erfolgt zusätzlich eine Simulation der möglichen Schwankungen der Sicherheitenwerte. Weiterhin werden ebenfalls Migrationsrisiken in der Ermittlung des Adressenausfallrisikos berücksichtigt. Die monatlich mit Hilfe des Modells ermittelten Größen fließen sowohl in die Ermittlung der Risikodeckungsmasse ein (Expected Loss), als auch in die Betrachtung der Adressenausfallrisiken bzw. in die Ermittlung der Risikotragfähigkeit (Unexpected Loss).

Auf Basis der aktuell vorliegenden Daten und Einschätzungen wäre selbst bei einem schweren konjunkturellen Abschwung die Einhaltung des definierten Risikolimits gewährleistet.

Dagegen eröffnet ein weiterer Anstieg der Immobilienpreise (auch in Randlagen) aufgrund verstärkter Umschichtung von Geldvermögen in Sachwerte die Chance, die Adressenausfallrisiken nicht zuletzt durch einen beschleunigten Kreditportfolioabbau weiter zu reduzieren.

#### **3.2.4.1.2 Emittentenrisiko**

Zur Einhaltung der LCR und NSFR hat die BAG einen Bestand an hochliquiden Aktiva in Form von Wertpapieren aufgebaut. Zur Messung der mit diesen Wertpapieren in Verbindung stehenden Emittentenrisiken setzt die BAG das Kreditportfoliomodell für Eigengeschäfte (KPM-EG) in VR-Control ein. Das KPM-EG setzt zur Ermittlung der Migrations-, Ausfall- und Spreadrisiken von Eigengeschäften eine Monte-Carlo-Simulation ein und ermöglicht hierdurch eine Analyse auf Portfolio- und Geschäftsebene.

#### **3.2.4.2 Marktpreisrisiken**

##### **3.2.4.2.1 Zinsänderungsrisiko**

Bei dem besonderen Portfolio der Bank kann nur für einen Teil der Kundenforderungen von bekannten und verlässlichen Zahlungsterminen für Zins- und Tilgungsleistungen ausgegangen werden. Daher beschränken sich die Möglichkeiten der Steuerung des Zinsänderungsrisikos im Wesentlichen auf den Bereich der Geldaufnahme.

---

<sup>10</sup> VaR: Value at Risk

Die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos auf Gesamtbankebene erfolgt barwertig. Für die Risikotragfähigkeitsbetrachtung erfolgt die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos auf Basis eines VaR-Verfahrens. Weiterhin werden in der barwertigen Beurteilung des Zinsänderungsrisikos ebenfalls die Auswirkungen der Zinsszenarien des aufsichtlichen Standardtests sowie des Frühwarnindikators ermittelt.

Die Ergebnisse werden quartalsweise in ihren Auswirkungen analysiert und dem Vorstand mit Steuerungshinweisen zugeleitet.

#### **3.2.4.2.2 Immobilienwertschwankungsrisiko**

Das Immobilienwertschwankungsrisiko trifft sowohl für die Bewertung der Immobilien im Eigenbestand der Bank und im Bestand der steuerungsrelevanten Gruppe als auch für die Behandlung der als Kreditsicherheit dienenden Immobilien zu, wobei die Steuerung und Überwachung der als Kreditsicherheit dienenden Immobilien über das Adressenausfallrisiko erfolgt.

Die BAG Bankaktiengesellschaft verfügt über einen im Wesentlichen aus Verwertungsmaßnahmen übernommenen Immobilienbesitz. Die Bilanzierung der im Anlagevermögen gehaltenen Immobilien erfolgt unter Berücksichtigung von planmäßigen und gegebenenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen.

Die Hausverwaltung für den Immobilienbestand erfolgt durch eine externe Hausverwaltungsgesellschaft, wobei die Koordination durch den Bereich „Vorstandsreferat“ sichergestellt wird.

Steuerung und Überwachung der Immobilienwertschwankungsrisiken erfolgen zum einen objektbezogen und zum anderen auf Portfolioebene. Mit Erreichen des Halteportfolios werden konstantere Werte des Immobilienwertschwankungsrisikos erwartet. Mit den Immobilien im Halteportfolio wird eine nachhaltige Stärkung der Erträge angestrebt. Das Geschäftsjahr 2021 wurde weiterhin genutzt, um Immobilienvermarktungserfolge der Bank- sowie der Gruppen-Immobilien zu erzielen.

#### **3.2.4.3 Beteiligungsrisiko**

Alle Handlungen der Tochter- und Enkelgesellschaften der BAG Bankaktiengesellschaft sind darauf ausgerichtet, dem Unternehmenszweck der BAG Bankaktiengesellschaft zu dienen.



Die Risiken aus den Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus:

- Übernahme von Verlusten aus Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen
- Kapitalrisiko (Wertverlust, Un- bzw. Unterverzinslichkeit).

Sowohl das Beteiligungsergebnis als auch das Beteiligungsrisiko unterliegen der laufenden Kontrolle und werden in der Gesamtbankplanung und Steuerung integriert betrachtet.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsberechnung ist dem Beteiligungsrisiko auf Bank- und Gruppenebene ein eigenes Risikolimit zugeordnet. Die Messung des Beteiligungsrisikos erfolgt mittels eines VaR-basierten Beteiligungsportfoliomodells.

Die Strategie des Portfolios Beteiligungen ist innerhalb der Holdingstruktur darauf ausgerichtet, die Ertragspotenziale, die sich i. d. R. auf Immobilien oder die angebotenen Dienstleistungen beziehen, zu sichern und zu erschließen.

#### **3.2.4.4 Liquiditätsrisiko**

Auf Basis der Gesamtbankplanung wird unter Berücksichtigung erwarteter Rückflüsse eine im Jahresverlauf kontinuierlich überprüfte Liquiditätsplanung erstellt und erforderlichenfalls angepasst.

Die Bank verfügte auch im Geschäftsjahr 2021 jederzeit über ausreichende Liquidität und kann zur Deckung zusätzlichen Liquiditätsbedarfes auf ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zurückgreifen.

Die Vorgaben zur Einhaltung der Liquidity Coverage Ratio (LCR), welche sich aus der Inkraftsetzung der Kapitaladäquanzverordnung (CRR II) bzw. der EU-Richtlinie (CRD V) ergaben, führten zum Aufbau eines Bestandes an lastenfreien, erstklassigen liquiden Aktiva öffentlicher Emittenten. Die LCR beträgt zum Bilanzstichtag 173,4 % (Vorjahr: 190,9 %). Mit der Änderungsverordnung 2019/876 wurde weiterhin die Net Stable Funding Ratio (NSFR) eingeführt, welche seit dem 28.06.2021 mit einem Grad von 100 % bindend einzuhalten ist. Die NSFR beträgt zum Bilanzstichtag 102,9 %. Die Leverage Ratio liegt zum Bilanzstichtag bei 77,8 %.

#### **3.2.4.5 Operationelle Risiken**

Die operationellen Risiken im Sinne des Baseler Ausschusses beinhalten die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten.

Die Unterlegung der operationellen Risiken mit anrechenbaren Eigenmitteln basiert auf den Vorgaben der CRR II/CRD V.

Identifizierung und Beurteilung der operationellen Risiken erfolgen im Rahmen einer jährlich durchzuführenden Risikoinventur. Ziel der Risikoinventur ist es, in den relevanten Geschäftsfeldern der Bank Risikofaktoren zu identifizieren, die vor dem Hintergrund der Geschäftsaktivitäten und der Aufbau- und Ablauforganisation einen finanziellen Schaden auslösen können. Die Risikobeurteilung erfolgt dabei in Form einer qualitativen Selbsteinschätzung (Self-Assessment).

Alle eingetretenen Schadensfälle mit einer Schadenhöhe von mehr als 3 TEUR werden durch den Bereich Unternehmenssteuerung kategorisiert und in eine Schadensfalldatenbank aufgenommen. Der Bereich Unternehmenssteuerung erstellt hieraus vierteljährlich Auswertungen zur Darstellung der Entwicklung der operationellen Schäden.

Die Auswertungen werden an den Vorstand, die risikoverantwortlichen Mitarbeiter und die Interne Revision verteilt. Die Berichterstattung umfasst die Art der eingetretenen Schäden, deren Ursachen, das Ausmaß der Schäden und Risiken sowie die Überwachung von eingeleiteten Gegenmaßnahmen.

Chancen zur Reduzierung ergebnisbelastender Schadensfälle ergeben sich durch die konsequente Umsetzung der internen Richtlinien und Weisungen, die strenge Einhaltung von Vertragswerken sowie die stetige Sensibilisierung der Mitarbeiter.

#### **3.2.4.6 Fondsrisiko**

Das Fondsrisiko resultiert aus der ertragsgesteuerten Anlage überschüssiger Liquidität in einem Spezialfonds der Union Investment und wird definiert als die Gesamtheit der im Fonds befindlichen Marktpreisrisiken und Adressenausfallrisiken aller im Fonds enthaltenen Bestände, die in der Fondsdurchschau ermittelt werden und die zu einem Wertverlust des Fonds in Gänze führen können. Die BAG fasst somit alle potenziellen Wertminderungen unter dem Fondsrisiko zusammen. Dies beinhaltet die Messung der im Fonds enthaltenen Marktpreis- und Adressrisiken, die sich wiederum in Einzelrisiken aufgliedern. Um Verluste oberhalb eines definierten Schwellenwertes zu vermeiden, ist der Spezialfonds mit einem dynamisch-asymmetrischen Wertsicherungskonzept gesteuert. Damit genießt die Einhaltung der vereinbarten

Wertuntergrenze (95,0 %) höchste Priorität noch vor der langfristigen Vereinnahmung von Erträgen.

Mit der Anlage der freien Liquidität in dem Spezialfonds verfolgt die Bank im Wesentlichen das Ziel der Stabilisierung der Ertragslage durch regelmäßige, ordentliche Erträge. Darüber hinaus erfolgt eine deutliche Diversifikation der Eigenanlage unter Nutzung der Expertise der Union Investment Gruppe. Hierdurch kommt es zudem zu einer Reduzierung der administrativen Tätigkeiten gegenüber einer Direktinvestition in den jeweiligen Einzelwerten.

Das Fondsrisiko wird über die durch die Union Service-Gesellschaft mbH zur Verfügung gestellten Risikokennzahlen ermittelt und in die Risikotragfähigkeitsbetrachtung einbezogen. Das Fondsrisiko ist Bestandteil des Risikoreportings und wird sowohl monatlich als auch quartalsweise reportet.

#### **3.2.4.7 Stress-Tests**

Die Analysen der für die BAG Bankaktiengesellschaft relevanten Risiken werden um Stress-Tests ergänzt, mit denen die Auswirkungen von potenziellen extremen Marktbewegungen bzw. Bonitätsveränderungen untersucht werden. Stress-Tests helfen, außergewöhnliche, aber plausible Marktentwicklungen und deren Risiko- und Ergebniswirkungen auf die Bank zu messen und zu beurteilen. Neben der Analyse einzelner, risikoartenspezifischer Stress-Szenarien werden sowohl inverse Stress-Tests als auch die Auswirkungen risikoartenübergreifender Stress-Situationen und Risikokonzentrationen betrachtet. Die Ergebnisse der Stress-Tests werden kritisch reflektiert und regelmäßig mit dem Vorstand diskutiert.

Aus der regelmäßigen kritischen Reflektion der Stress-Tests ist die BAG Bankaktiengesellschaft in der Lage, frühzeitig mögliche unerwünschte Entwicklungen abschätzen zu können und Chancen zur Risikoreduzierung und -vermeidung wahrzunehmen.

#### **3.2.5 Interne Revision**

Die Interne Revision überwacht und kontrolliert die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das Risikomanagement und -controlling sowie das Interne Kontrollsystem (IKS). Die Interne Revision ist Bestandteil des internen Überwachungssystems, arbeitet weisungsfrei und unbeeinflusst als prozessunabhängige Instanz im Auftrag des

Vorstands mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und Fehlentwicklungen aufzuzeigen. Grundlagen hierfür sind die aufsichtsrechtlichen MaRisk. Die Interne Revision führt Prüfungsmaßnahmen auf der Grundlage eines unter Risikogesichtspunkten aufgestellten Prüfungsplanes durch und überwacht die Beseitigung der festgestellten Beanstandungen. Darüber hinaus kommt sie ihren Berichtspflichten gegenüber den Organen der Bank im Rahmen bestehender fachlicher und gesetzlicher Regelungen nach.

## 4 Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 5 AktG für die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen eine Zielgröße von 13 % festgelegt. Diese Zielgröße wurde während des Zeitraums eingehalten.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 5 AktG für die Besetzung des Vorstands mit Frauen eine Zielgröße von 33 % bei einer Besetzung des Vorstands mit drei Geschäftsleitern und von 0 % bei einer Besetzung mit zwei Geschäftsleitern festgelegt. Die Zielgröße von 0 % wurde während des Zeitraums eingehalten.

Der Vorstand hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG und basierend auf dem Status quo für die Besetzung der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes mit Frauen eine Zielgröße von 13 % und für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes eine Zielgröße von 0 % festgelegt.

Die festgelegten Zielgrößen sind maßgeblich für den Zeitraum bis einschließlich 30. Juni 2022. In der ersten Führungsebene entspricht der Status quo einer Quote von 12,5 %, in der zweiten Führungsebene 50,0 %. Eine Steigerung kommt nur in Betracht, wenn nach derzeitigem Stand im bezeichneten Zeitraum Stellen frei werden oder zusätzliche Stellen geschaffen werden.

Hamm, den 15. März 2022

### BAG Bankaktiengesellschaft

#### Der Vorstand



Kunsleben



Binczick





**Jahresabschluss der  
BAG Bankaktiengesellschaft 2021**

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	Euro	Euro	
<b>1. Barreserve</b>			
a) Kassenbestand		2.820,11	4
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		(0)
b) Wechsel		0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig		40.757.833,02	18.433
b) andere Forderungen		0,00	2.000
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			108.947
darunter:			
durch Grundpfandrechte gesichert	0,00		(0)
Kommunalkredite	0,00		(0)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	9.374.588,35		9.617
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	9.374.588,35		(9.617)
bb) von anderen Emittenten	19.364.746,58	28.739.334,93	6.970
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	19.364.746,58		(6.970)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	0
Nennbetrag	0,00		(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			128.041
<b>6a. Handelsbestand</b>			0
<b>7. Beteiligungen</b>			29.433
darunter:			
an Kreditinstituten	223.825,70		(224)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			8.057
darunter:			
an Kreditinstituten	0,00		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>			2.136
darunter: Treuhandkredite	1.891.700,71		(2.136)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschl. Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		21.428,44	217
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>			30.386
<b>13. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital</b>			0
<b>14. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			4.782
<b>15. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			71
<b>16. Aktive latente Steuern</b>			0
<b>17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>			0
<b>18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>			0
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>362.973.368,78</b>	<b>349.094</b>



	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	Euro	Euro	
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig		18.194,74	1
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>2.004.465,72</u>	2.117
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	0,00		0
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	31.462.880,34		22.573
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>45.151.022,63</u>	<u>76.613.902,97</u>	44.454
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00	0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	0
darunter:			
Geldmarktpapiere	<u>0,00</u>		(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	<u>0,00</u>		(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>		0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			1.891.700,71
darunter: Treuhandkredite	<u>1.891.700,71</u>		(2.136)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			14.955.735,91
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			914.174,98
<b>6a. Passive latente Steuern</b>			0,00
<b>7. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<u>4.538.724,00</u>	4.815
b) Steuerrückstellungen		<u>197.437,00</u>	182
c) andere Rückstellungen		<u>5.505.172,22</u>	5.677
<b>8. (gestrichen)</b>			
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			0,00
<b>10. Genusssrechtskapital</b>			0,00
darunter:			
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	<u>0,00</u>		(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			0,00
<b>12. Eigenkapital</b>			
a) Gezeichnetes Kapital	99.110.258,00		99.110
- Nennbetrag eigene Anteile	<u>-1.950,00</u>	<u>99.108.308,00</u>	-2
b) Kapitalrücklage		<u>157.225.552,53</u>	157.226
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	<u>0,00</u>		0
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	<u>0,00</u>		0
cc) satzungsmäßige Rücklagen	<u>0,00</u>		0
cd) andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust		<u>0,00</u>	256.333.860,53
<b>Summe der Passiva</b>		<u>362.973.368,78</u>	<u>349.094</u>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	<u>0,00</u>		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	<u>1.522.909,80</u>		1.998
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>1.522.909,80</u>	0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	<u>0,00</u>		0
b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen	<u>0,00</u>		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>1.378.693,47</u>	<u>1.378.693,47</u>	1.080

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	Euro	Euro	Euro	Euro	Vorjahr gesamt TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		5.133.852,17			5.730
darunter: abgesetzte negative Zinsen	-118.194,03				(-46)
b) festverz. Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>60.515,69</u>	5.194.367,86		188
darunter: abgesetzte negative Zinsen	<u>0,00</u>				(0)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			<u>-55.125,90</u>	5.249.493,76	(36)
darunter: abgesetzte positive Zinsen	<u>192.626,63</u>				(186)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht					
festverzinslichen Wertpapieren			<u>306.108,33</u>		441
b) Beteiligungen			<u>1.594.360,88</u>		672
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.900.469,21	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn-</b>				<u>0,00</u>	0
<b>abführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>					
<b>5. Provisionserträge</b>			<u>948.790,54</u>		905
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			<u>1.889,85</u>	946.900,69	8
<b>7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>				<u>0,00</u>	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				<u>7.613.907,48</u>	12.617
<b>9. (gestrichen)</b>					
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		<u>7.485.955,05</u>			7.431
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen			<u>1.546.482,29</u>	9.032.437,34	1.535
für Altersversorgung und für Unterstützung					(336)
darunter: für Altersversorgung	<u>279.559,96</u>				8.658
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>8.599.815,02</u>	17.632.252,36	
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf</b>				<u>1.097.800,01</u>	1.719
<b>immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>					
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				<u>16.700.886,69</u>	10.968
darunter: für Aufzinsung Altersversorgung	<u>324.765,00</u>				(329)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forde-</b>					
<b>rungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen</b>					
<b>zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>0,00</u>		0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und</b>					
<b>bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung</b>					
<b>von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>19.426.564,67</u>	19.426.564,67	9.670
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf</b>					
<b>Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen</b>					
<b>und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			<u>0,00</u>		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen,</b>					
<b>Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie</b>					
<b>Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			<u>132.300,28</u>	132.300,28	416
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				<u>123.240,28</u>	13
<b>18. (gestrichen)</b>					
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<u>-284.543,25</u>	343
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			<u>0,00</u>		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			<u>0,00</u>		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				<u>0,00</u>	0
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			<u>-266.984,53</u>		384
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12</b>					
<b>ausgewiesen</b>			<u>-17.558,72</u>	-284.543,25	-41
<b>25. Erträge aus Verlustübernahme</b>				<u>0,00</u>	0
<b>26. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines</b>					
<b>Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinn-</b>					
<b>abführungsvertrags abgeführte Gewinne</b>				<u>0,00</u>	0
<b>27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>				<u>0,00</u>	0
<b>28. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>				<u>0,00</u>	0
<b>29. Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>				<u>0,00</u>	0
<b>30. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			<u>0,00</u>		0
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden					
oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			<u>0,00</u>		0
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen			<u>0,00</u>		0
d) aus anderen Gewinnrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
<b>31. Entnahmen aus Genusssrechtskapital</b>				<u>0,00</u>	0
<b>32. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			<u>0,00</u>		0
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden					
oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			<u>0,00</u>		0
c) in satzungsmäßige Rücklagen			<u>0,00</u>		0
d) in andere Gewinnrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
<b>33. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals</b>				<u>0,00</u>	0
<b>34. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>				<u>0,00</u>	0

## **Anhang der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm zum 31. Dezember 2021**

### **Allgemeine Angaben**

Die BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm (BAG), eingetragen beim Amtsgericht Hamm unter HRB 1175, hat ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) erstellt.

Der Jahresabschluss ist nach den gesetzlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften, die Bilanz gemäß Formblatt 1 der RechKredV sowie die Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform (Formblatt 3 der RechKredV) aufgestellt.

### **A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Barreserven, Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die bis zum 31. Dezember 2012 erworbenen Forderungen an Kunden werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Die ab dem 1. Januar 2013 erworbenen Forderungen werden unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 340e Abs. 2 HGB mit ihrem Nennbetrag (entspricht dem erwarteten Cashflow ohne Berücksichtigung von Abzinsung) angesetzt. Der Unterschiedsbetrag (Abzinsungsbetrag inklusive Bearbeitungskosten) zwischen zum Nennbetrag angesetzten Forderungen und dem geringeren Auszahlungsbetrag wurde in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen. Dieser Unterschiedsbetrag wird zeitanteilig aufgelöst.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, bilanzieren wir entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften des § 340e Abs. 1 Satz 1 HGB.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 340e Abs. 1 Satz 2 HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Vermögensgegenstände und Schulden, die im eigenen Namen, aber für fremde Rechnung gehalten werden, werden unter den Posten Treuhandvermögen und Treuhandverbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bzw. zu Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die lineare Abschreibung bewertet.

Das bewegliche Sachanlagevermögen sowie die Einbauten in fremden Gebäuden werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt für die Betriebs- und Geschäftsausstattung 1 bis 20 Jahre; für Einbauten in fremden Gebäuden 10 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250 werden als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Im Berichtsjahr zugegangene Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250 bis zu EUR 800 werden voll abgeschrieben.

Die Grundstücke und Gebäude werden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Sofern die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr bestehen werden entsprechend § 253 Abs. 5 HGB Zuschreibungen vorgenommen. Bei den aus dem Umlaufvermögen umgewidmeten Immobilien des Sachanlagevermögens wird die planmäßige Abschreibung entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer ermittelt. Die planmäßige Abschreibung wird bei diesen Immobilien ab dem Monat der Umwidmung vorgenommen.

Unter dem Bilanzposten sonstige Vermögensgegenstände werden zum einen die Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die sich nicht länger als fünf Jahre im Bestand der BAG befinden und zum anderen die Immobilien, bei denen die BAG zwar seit mehr als fünf Jahren Eigentümer ist, aber derzeit bereits konkrete Verkaufsverhandlungen stattfinden. Die Bilanzierung dieser Immobilien erfolgt zum beizulegenden Wert.

Die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens erfolgt gemäß § 284 Abs. 3 HGB nach der Brutto-Methode (siehe Anlagespiegel unter B.).

Alle den Forderungen an Kunden anhaftenden Einzelrisiken und das allgemeine latente Kreditrisiko werden durch eine angemessene Risikovorsorge in ausreichendem Umfang abgedeckt. Dabei wird dem latenten Kreditrisiko durch Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen, deren Berechnung grundsätzlich auf der Basis des BMF-Schreibens vom 10. Januar 1994 erfolgt. Von dieser Bewertungsmethode wurde im Hinblick auf die Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu Pauschalwertberichtigungen bei Instituten (IDW RS BFA 7 vom 13. Dezember 2019) wie folgt abgewichen: Die Bank hat analog dem Vorjahr auf den 40 %-Abschlag auf den durchschnittlichen Forderungsausfall bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung nach dem steuerlichen Schreiben verzichtet.

Für besondere Einzelrisiken aus der Übernahme von Krediten einer Primärbank liegt eine Deckungserklärung der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin, vor.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Dabei werden bei der BAG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bestehen. Eine Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen erfolgt nicht, da innerhalb der nächsten fünf Jahre keine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Die Ermittlung der latenten Steu-

ern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BAG von aktuell 32,10 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer. Die sich für die Bank ergebende Steuerentlastung resultiert im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen der Pensionsrückstellungen sowie aus Bewertungsunterschieden in Beteiligungsansätzen innerhalb des Organkreises.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Zinsen und Bearbeitungsgebühren ausgewiesen, die zukünftigen Rechnungsperioden zuzurechnen sind. Insbesondere erfolgt hier der Ausweis von Unterschiedsbeträgen (Abzinsungsbeträge inklusive Bearbeitungskosten) zwischen zum Nennwert angesetzten Forderungen und den geringeren Auszahlungsbeträgen.

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen wird die international anerkannte Projected Unit Credit Method als Bewertungsmethode herangezogen. Bei der Bewertung nach der Projected Unit Credit Method wird unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze ein Rechnungszins von 1,87 % und Erhöhungen der laufenden Renten von 1,50 % sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Als Rechnungszins wird der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 10 Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Pensionsrückstellungen werden auf der Grundlage der Richttafeln Heubeck 2018 G ermittelt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,87 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,35 %) beträgt EUR 279.293 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die übrigen Rückstellungen werden nach § 253 HGB bewertet, wonach sie gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages insbesondere unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen und Gehaltstrends anzusetzen und grundsätzlich nach § 253 Abs. 2 HGB mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abzuzinsen sind.

Der Rückstellungstest zur Berechnung der Drohverlustrückstellung aus der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs (Zinsbuchs) erfolgt nach der barwertigen Methode. Danach ist im Jahresabschluss 2021 keine Drohverlustrückstellung für Zinsrisiken im Bankbuch zu bilden, da der Barwert des Zinsbuchs unter Berücksichtigung der noch anfallenden Standardrisiko- und Verwaltungskosten über dem Buchwert des Zinsbuchs liegt.

Unter den Eventualverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie die unwiderruflichen Kreditzusagen mit den Valuten am Bilanzstichtag ausgewiesen.

## B. Entwicklung des Anlagevermögens der BAG Bankaktiengesellschaft

Die Entwicklung der wie Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr 2021 stellt sich folgendermaßen dar:  
(Gliederung nach § 284 Abs. 3 HGB, § 34 Abs. 3 RechKredV)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen & Umwidmungen aus dem (+) bzw. in das (-) Umlauf- vermögen	Stand am 31.12.2021	Zugänge (Abschreibungs- des laufenden Jahres)	Zuschreibungen (auf voran- gegangener Jahre)	Weitere Änderungen durch Zugänge	Weitere Änderungen durch Abgänge	Weitere Änderungen durch Umbuchungen & Umwidmungen aus dem (+) bzw. in das (-) Umlauf- vermögen (gesamt)	Stand Geschäftsjahr	Stand Vorjahr
	(kumuliert) Vortrag (+) TEUR	(Geschäftsjahr) + TEUR	(Geschäftsjahr) - TEUR	(gesamt) +/- TEUR	(kumuliert) TEUR	(Geschäftsjahr) + TEUR	(Geschäftsjahr) - TEUR	(gesamt) + TEUR	(gesamt) - TEUR	(gesamt) +/- TEUR	(saldiert) TEUR	(saldiert) TEUR
											Bilanzansatz	Bilanzansatz
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.576	14	-1.533	0	3.057	209	0	0	-1.532	0	21	217
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>4.576</b>	<b>14</b>	<b>-1.533</b>	<b>0</b>	<b>3.057</b>	<b>209</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.532</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>217</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
<b>2. Sachanlagen</b>												
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.790	0	-1.368	0	42.422	763	0	0	-661	0	28.504	29.974
b) technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
c) andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.306	35	-2.454	0	887	125	0	0	-2.424	0	292	412
d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>47.096</b>	<b>35</b>	<b>-3.822</b>	<b>0</b>	<b>43.309</b>	<b>888</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.085</b>	<b>0</b>	<b>28.796</b>	<b>30.386</b>
<b>3. Finanzanlagen</b>												
a) Anteile an verbundenen Unternehmen	12.915	8.055	-8.055	0	12.915	0	0	0	0	0	8.057	8.057
b) Beteiligungen	29.433	7.179	0	0	36.612	0	0	0	0	0	36.612	29.433
c) Wertpapiere des Anlagevermögens	3.041	0	-614	0	2.427	0	0	0	0	0	2.427	3.041
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>45.389</b>	<b>15.234</b>	<b>-8.669</b>	<b>0</b>	<b>51.954</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47.096</b>	<b>40.531</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>97.061</b>	<b>15.283</b>	<b>-14.024</b>	<b>0</b>	<b>98.320</b>	<b>1.097</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.617</b>	<b>0</b>	<b>75.913</b>	<b>71.134</b>

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Forderungen in Höhe von TEUR 40.495 an der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, enthalten, die als Zentralbank fungiert. Die davon zur Erfüllung der Mindestreserveverpflichtung indirekt gehaltenen Mittel betragen TEUR 649.

Mit der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, besteht ein Beteiligungsverhältnis.

### 2. Forderungen an Kunden

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen gelten die folgenden Restlaufzeiten:

bis drei Monate	988	TEUR
mehr als drei Monate bis ein Jahr	13.029	TEUR
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	50.068	TEUR
mehr als fünf Jahre	21.564	TEUR
Zinsabgrenzung	7	TEUR
Summe	85.656	TEUR

In den Forderungen an Kunden sind Rangrücktritte in Höhe von TEUR 3.459 (Vorjahr: TEUR 3.277) enthalten.

Die ausschließlich unverbrieften Forderungen enthalten solche an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 10.525 (Vorjahr: TEUR 18.123) und an Unternehmen, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 10.136 (Vorjahr: TEUR 11.123).

Die Pauschalwertberichtigung verringerte sich von TEUR 1.426 um TEUR 876 auf TEUR 550.

### 3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen

	börsen- fähig	börsen- notiert	nicht börsen- notiert	nicht nach dem Niederstwert- prinzip bewertete börsenfähige Wertpapiere
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	28.739	28.739	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0

Es sind keine Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere innerhalb des Jahres 2022 fällig.

Des Weiteren werden in diesem Posten folgende Anteile an Sondervermögen im Sinn des § 1 Abs. 10 KAGB von mehr als 10 Prozent ausgewiesen:

<b>Bezeichnung des Fonds</b>	Wert nach §§ 168, 278 KAGB, § 36 InvG a.F. oder vergleichbarer ausländischer Vorschriften	Differenz zum Buchwert	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr	Zuschreibung/ Abschreibung für das Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
UIN-Fonds Nr. 930 der Union Investment Institutional GmbH, Frankfurt am Main ISIN DE000A2DP6J9	133.324	8.324	0	0

Der Fonds ist ein Spezialfonds, der in aktien-, renten- und geldmarktorientierten Werten investiert. Anlageziel des Sondervermögens ist, eine angemessene Rendite und marktgerechte Erträge zu erzielen. Gleichzeitig liegt der Anlagestrategie ein Wertsicherungskonzept zugrunde. Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen grundsätzlich nicht.

### 4. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die nach § 285 Nr. 11 HGB i. V. m. § 34 Abs. 1 RechKredV erforderlichen Angaben über Anteile an anderen Unternehmen werden in einer Aufstellung des Anteilsbesitzes unter dem Gliederungspunkt E. 5. dargestellt.



## **5. Treuhandvermögen**

Das Treuhandvermögen besteht ausschließlich aus Treuhandkrediten.

## **6. Immaterielle Anlagewerte**

Unter den immateriellen Anlagewerten werden ausschließlich entgeltlich erworbene Software und Lizenzen ausgewiesen.

## **7. Sachanlagen**

Die Sachanlagen beinhalten in Höhe von TEUR 28.504 (Vorjahr: TEUR 29.974) die aus dem Umlaufvermögen umgewidmeten Immobilien. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Objekte umgewidmet. Des Weiteren werden unter diesem Bilanzposten die Betriebs- und Geschäftsausstattung nebst Einbauten in fremden Gebäuden und den Fahrzeugen in Höhe von insgesamt TEUR 292 (Vorjahr: TEUR 412) ausgewiesen.

## **8. Sonstige Vermögensgegenstände**

In diesem Posten sind im Wesentlichen Instandhaltungsrücklagen für Immobilien mit TEUR 1.697 (Vorjahr: TEUR 1.799) und ausstehende Lastschriftinzüge mit TEUR 954 (Vorjahr: TEUR 1.218) enthalten. Die unter diesem Posten ausgewiesenen Erstattungsansprüche auf Steuern betragen TEUR 1.022 (Vorjahr: TEUR 302) und die Forderungen an verbundenen Unternehmen TEUR 718 (Vorjahr: TEUR 607). Des Weiteren beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände Immobilien des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 316 (Vorjahr: TEUR 134) sowie sonstige Forderungen aus dem Geschäftsfeld Servicing in Höhe von TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 203).

## **9. Fremdwährungsposten**

In den Vermögensgegenständen sind wie im Vorjahr keine Fremdwährungen enthalten.

## **10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, in Höhe von TEUR 2.004 (Vorjahr: TEUR 2.117) enthalten, die als Zentralbank fungiert.

Für die im Passivposten Nr. 1 Buchstabe b ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist gelten die folgenden Restlaufzeiten:

bis drei Monate	0	TEUR
mehr als drei Monate bis ein Jahr	3	TEUR
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	959	TEUR
mehr als fünf Jahre	1.042	TEUR
Zinsabgrenzung	0	TEUR
Summe	2.004	TEUR

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von insgesamt TEUR 2.004 (Vorjahr: TEUR 2.117) zweckgebunden und durch hereingenommene Sicherheiten besichert. Hierfür wurden Vermögenswerte in gleicher Höhe zur Sicherheit übertragen.

Mit der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, besteht ein Beteiligungsverhältnis.

## 11. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Für die im Passivposten Nr. 2 Buchstabe b Doppelbuchstabe bb ausgewiesenen anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist gelten die folgenden Restlaufzeiten:

bis drei Monate	14.151	TEUR
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	TEUR
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	31.000	TEUR
mehr als fünf Jahre	0	TEUR
Zinsabgrenzung	0	TEUR
Summe	45.151	TEUR

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind nicht durch die Übertragung von Vermögensgegenständen besichert.

Die ausschließlich unverbrieften Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten solche gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 62.854 (Vorjahr: TEUR 49.948) und gegenüber Unternehmen, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 7.063 (Vorjahr: TEUR 7.998).

## 12. Treuhandverbindlichkeiten

Sämtliche Treuhandverbindlichkeiten stellen Treuhandkredite dar.

### **13. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb des nächsten halben Jahres fällig und enthalten mit TEUR 13.472 (Vorjahr: TEUR 7.959) die Leistung auf die Besserscheinverpflichtung zugunsten der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., mit TEUR 443 (Vorjahr: TEUR 398) ausstehende Abführungen von Personen- und Betriebssteuern und mit TEUR 326 (Vorjahr: TEUR 857) unbezahlte Rechnungen gegenüber Dritten. Weitere Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 207 (Vorjahr: TEUR 157) gegenüber verbundenen Unternehmen und mit TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 0) gegenüber Unternehmen, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Erwerb, Verkauf und der Vermietung von Immobilien betragen TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 188).

### **14. Passive Rechnungsabgrenzung**

In diesem Bilanzposten wird mit einem Betrag von TEUR 914 (Vorjahr: TEUR 1.190) der Unterschiedsbetrag (Abzinsungsbetrag inklusive Bearbeitungskosten) aus den seit 2013 erworbenen Kundenforderungen ausgewiesen.

### **15. Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhalten Anwartschaften und laufende Rentenzahlungen.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer für die Geschäftsjahre 2014 und 2020.

In dem Bilanzposten „andere Rückstellungen“ sind sonstige Rückstellungen für das Kreditgeschäft mit TEUR 2.118 (Vorjahr: TEUR 2.163), Sozialpläne mit TEUR 572 (Vorjahr: TEUR 796) und Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 514) enthalten.

### **16. Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen**

Vom Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entfallen TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 425) auf verbundene Unternehmen. Gegenüber Unternehmen, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen.

Sämtliche Eventualverbindlichkeiten sind nicht durch die Übertragung von Vermögensgegenständen besichert.

Die anderen Verpflichtungen betreffen in voller Höhe die unwiderruflichen Kreditzusagen. Gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen wie im Vorjahr keine unwiderruflichen Kreditzusagen.

Das Risiko und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme für gemäß der §§ 26 und 27 RechKredV unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen schätzen wir unter Beachtung der Entwicklungen der Vorjahre und der in den Rückstellungen berücksichtigten Risikovorsorgen als nicht wesentlich ein.

## **17. Fremdwährungsposten**

In den Verbindlichkeiten sowie den Eventualverbindlichkeiten sind wie im Vorjahr keine Fremdwährungen enthalten.

## **18. Termingeschäfte**

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Termingeschäfte.

## **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

1. Die Zinserträge beinhalten mit TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 113) periodenfremde Erträge, die im Berichtsjahr realisiert wurden. Negative Zinsen sind in den Zinserträgen in Höhe von TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 46) enthalten.
2. Die in den Zinsaufwendungen enthaltenen negativen Zinsen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 186 auf TEUR 193.
3. Die laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 306 (Vorjahr: TEUR 440). Gleichzeitig erhöhten sich die laufenden Erträge aus Beteiligungen im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 672 auf TEUR 1.594.
4. Die in den Provisionsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für Treuhandkredite in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 7) wurden im Berichtsjahr erstmals mit den Provisionserträgen aus Treuhandkrediten verrechnet.
5. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten wie im Vorjahr keine Erträge aus Anforderungen von Mitteln der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin.

Zahlungen von Mitteln der Sicherungseinrichtung resultieren hauptsächlich daraus, dass die Bank, deren Tätigkeit unter anderem in der Übernahme und Abwicklung sicherungseinrichtungsgestützter Forderungen und Immobilien liegt, Ansprüche gegen die Sicherungseinrichtung realisiert.

Des Weiteren werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von im Eigentum der Bank befindlichen Immobilien von TEUR 4.941 (Vorjahr: TEUR 5.253) ausgewiesen.

Die Gewinne aus dem Abgang von Immobilien betragen TEUR 409 (Vorjahr: TEUR 4.863) und es sind wie im Vorjahr keine Erträge aus Zuschreibungen zu verzeichnen.

Außerdem konnten im Berichtsjahr Erträge aus Besserungsscheinverpflichtungen in Höhe von TEUR 431 (Vorjahr: TEUR 78) vereinnahmt werden.

6. Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen betragen TEUR 1.098 (Vorjahr: TEUR 1.719). Diese entfallen im Berichtsjahr vollständig (Vorjahr: TEUR 1.662) auf planmäßige Abschreibungen und im Vorjahr mit TEUR 57 auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude des Anlagevermögens.
7. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 13.472 (Vorjahr: TEUR 7.959) die Leistung auf die Besserungsscheinverpflichtung zugunsten der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Aufwendungen für bankeigene Immobilien belaufen sich auf TEUR 2.707 (Vorjahr: TEUR 2.525). Davon entfallen TEUR 995 (Vorjahr: TEUR 313) auf die Instandhaltung, TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 149) auf Verluste aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden sowie TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 260) auf Immobilienvermittlungsprovisionen. Im Berichtsjahr werden keine Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 4 Satz 1 HGB (Vorjahr: TEUR 22) vorgenommen.

Des Weiteren werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Immobilienvermittlungsprovisionen für den Verkauf von Immobilien von Kunden im Rahmen der Sicherheitenverwertung in Höhe von TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 40) ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 344 (Vorjahr: TEUR 350) betreffen mit TEUR 325 die Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (Vorjahr: TEUR 329) sowie mit TEUR 19 die Aufzinsung der Rückstellungen für Sozialpläne, Betriebsprüfungen, Archivierungskosten und Dienstjubiläen (Vorjahr: TEUR 21).

8. Des Weiteren werden, aus Ergebnisabführungsverträgen resultierend, Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 13) und keine Erträge aus abgeführten Gewinnen (Vorjahr: TEUR 0) in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
9. Während im Vorjahr die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag das Ergebnis mit TEUR 385 belasteten, entlasten diese, insbesondere aufgrund von Gewerbesteuererstattungsansprüchen aus Vorjahren, das Ergebnis des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 267.

10. Die sonstigen Steuern betreffen insbesondere Grundsteuern mit TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 127), denen Erstattungen von TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 170) gegenüberstehen.

## E. Sonstige Angaben

### 1. Aktionäre/Aktien

	Aktionäre	Aktien	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
	Anzahl	Stück	EURO	EURO	EURO
Anfang 2021	7	3.811.933	99.108.308	157.225.553	0
Zugang 2021	0	0	0	0	0
Abgang 2021	0	0	0	0	0
Ende 2021	7	3.811.933	99.108.308	157.225.553	0

Bei den Aktien handelt es sich ausschließlich um Stammaktien.

Der BVR hat der BAG eine Mehrheitsbeteiligung gemäß § 16 Abs. 1 AktG angezeigt.

Der Anteil des auf die 75 eigenen Aktien entfallenden Grundkapitals beträgt wie im Vorjahr 0,002 % bzw. EUR 1.950,00. Der Nennwert je vinkulierter Namensaktie beträgt EUR 26,00.

### 2. Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	13,00	1,00
Handlungsbevollmächtigte	31,00	9,00
Angestellte	30,25	16,50
Gewerbliche Arbeitnehmer	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>74,25</b>	<b>26,50</b>

Es wurden durchschnittlich 7,50 Auszubildende beschäftigt.

### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

<u>Finanzielle Verpflichtung</u>	<u>Erfüllungsbeträge (Mio. EUR)</u>
Mietvertrag für das Gebäude Hamm, Gabelsbergerstr. 1a; der Mietvertrag läuft mindestens bis zum 31. Januar 2027	3,6
Besserungsscheinverpflichtung zugunsten der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin	437,9
	<hr/>
	441,5

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 437,9 (Vorjahr: Mio. EUR 451,4).

### 4. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 6 AktG

Zugunsten der BAG bestehen Ansprüche aus 7 Besserungsscheinverpflichtungen; im Geschäftsjahr sind davon keine neu entstanden.

## 5. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB

Die BAG Bankaktiengesellschaft besitzt folgende direkte und indirekte Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 Prozent an folgenden Unternehmen:

lfd. Nr.	Name	Sitz	Anteil gehalten von lfd. Nr.	Anteil am Kapital unmittelbar	Anteil am Kapital durchgerechnet	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres	
				%	%	Jahr	EUR	Jahr	EUR
<b>5.1 Direkter Anteilsbesitz</b>									
1	GHG Gesellschaft für Haus- und Grundbesitzvermittlung mbH	Hamm	(BAG)	100	100	2021	3.522.195,87	2021	3.090.799,97
2	PROMOTA Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (vormals: PROMOTA-Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH)	Hamm	(BAG)	100	100	2021	-11.500.857,33	2021	-6.883,21
3	UIW 2 GmbH (vormals: Deutsche Wohnen Kiel GmbH *)	Berlin	(BAG)	5,1	5,1	2020	37.309.286,15	2020	8.627.307,18
4	UIW 3 GmbH (vormals: BauBeCon Assets GmbH *)	Berlin	(BAG)	5,1	5,1	2020	48.171.245,37	2020	772.966,02
5	UIW 4 GmbH (vormals: Hamnes Investments GmbH *)	Berlin	(BAG)	5,1	5,1	2020	12.906.981,79	2020	303.362,27
6	UIW 5 GmbH (vormals: DWRE Erfurt GmbH *)	Berlin	(BAG)	5,1	5,1	2020	1.091.996,68	2020	211.805,09
7	Union Investment Institutional Property GmbH *)	Hamburg	(BAG)	10	10	2020	31.297.172,62	2020	12.916.982,79
8	Union Investment Real Estate Austria AG *)	Wien	(BAG)	5,5	5,5	2020	9.167.358,02	2020	2.474.558,81
9	ZBI GmbH *)	Erlangen	(BAG)	5,1	5,1	2020	10.638.287,74	2020	19.475.569,59

<b>5.2 Indirekter Anteilsbesitz</b>									
10	ABV Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	München	21	100	49,7	2020	-2.857.033,93	2020	-2.857.860,80
11	BAG SeFa GmbH	Hamm	2	100	100	2021	124.685,83	2021	0,00 (EAV mit BAG)
12	BAG Wert GmbH	Hamm	1	100	100	2021	-3.389.534,83	2021	0,00 (EAV mit BAG)
13	BAG Vermögens-Anlage Gesellschaft mbH (ehemals: GVA GENO-Vermögens-Anlage-Gesellschaft mbH)	Hamm	2	100	100	2021	5.445.822,97	2021	350.307,92
14	BEGO Anlagen-Management GmbH (in Insolvenz)	Hamm	15	100	100	2010	0,00	2010	-4.969.814,20
15	BEGO Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamm	2	100	100	2021	-334.482,58	2021	19.712,00
16	BEGO Immobilien GmbH (vormals: Immobilienverwaltungsgesellschaft Lindenstraße 20 - 25 mbH)	Hamm	18	100	100	2021	83.923,13	2021	9.032,67
17	BEGO Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH i.L.	Hamm	18	100	100	30.06.2016	-14.976.022,95	2021	0,00
18	BEGO Immobilien-Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamm	15	100	100	2021	4.146.310,49	2021	4.144.859,40
19	BEGO-ZWP GmbH i.L. (vormals: VR-ZWP GmbH)	Hamm	2	100	100	2021	315.191,26	2021	9.020,96



lfd. Nr.	Name	Sitz	Anteil gehalten von lfd. Nr.	Anteil am Kapital unmitttelbar	Anteil am Kapital durchgerechnet	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres	
				%	%	Jahr	EUR	Jahr	EUR
20	DBE Immobilienverwaltungs GmbH	Hamm	2	48	48	2020	-10.432.336,89	2020	938.959,69
21	Deutsche Bauentwicklung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	München	2	49,7	49,7	2020	123.942,27	2020	-9.703,58
22	Deutsche Bauentwicklung GmbH & Co. Immobilienverwaltungs KG	München	10, 21	100	49,7	2020	-22.174.838,20	2020	830.284,44
23	DG ANLAGE Holland-Fonds Zwei-Verwaltungs-GmbH **)	Frankfurt am Main	21	100	49,7	2020	27.663,89	2020	222.492,15
24	DG IMMOBILIEN MANAGEMENT Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main	1	94,99	94,99	2021	22.504.469,92	2021	5.404.882,95
25	DG Immobilien-Anlagegesellschaft mbH & Co. "Kinocenter Essen" KG i.L.	Frankfurt am Main	26	59,06	56,1	2021	1.272.931,38	2021	-145.483,14
26	DGI Liegenschaften GmbH	Frankfurt am Main	24	100	94,99	2021	7.134.294,09	2021	-46.162,65
27	Dritte Grundbesitz Wohnbaufonds GbR **)	Chemnitz	29	54,09	25,96	***)		***)	
28	Dritte Grundbesitz Wohnbaufonds Bayern GbR **)	Chemnitz	29	46,53	22,33	***)		***)	
29	EMBE Fonds-Projekt GmbH	Berlin	30	48	48	2020	-2.253.452,05	2020	-279.208,62
30	EMBE Immobiliengesellschaft mbH	Hamm	2	100	100	2021	6.244.006,99	2021	0,00 (EAV mit BAG)
31	Galileo Fonds Betreutes Wohnen in Neutraubling GbR **)	Regensburg	29	42,67	20,48	2018	-4.144.696,15	2018	10.617,20
32	Grundbesitz Wohnbaufonds Bayern GbR **)	Chemnitz	29	50,27	24,13	2013	1.854.152,48	2013	-640.372,66
33	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Fritz-Müller-Str. 107/ Ostring 18 **)	Stuttgart	29	30,43	14,61	2020	8.067.298,12	2020	30.767,51
34	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Stuttgart / Filderstadt i.L. **)	Stuttgart	29, 30	36,71	17,66	2020	23.332.378,66	2020	-229.139,97
35	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Stuttgart / Leinfelden-Echterdingen i.L. **)	Stuttgart	29, 30	20,68	9,95	2017	29.175.165,65	2017	-217.733,24
36	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Stuttgart - Mitte 4 **)	Stuttgart	29, 30	57,94	27,89	****)		2020	242.374,95
37	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Mörikestr. 17 - 21, Stuttgart **)	Stuttgart	29	59,65	28,63	2020	4.745.213,35	2020	-13.381,70
38	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Stuttgart - Vaihingen / Ludwigsburg **)	Stuttgart	29	31,33	15,04	2020	15.079.790,93	2020	21.029,78
39	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Untere Waldplätze 2 **)	Stuttgart	29	49,52	23,77	2020	3.234.002,87	2020	-766,91
40	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Wolf-Hirth-Straße 8 **)	Stuttgart	29	57,79	27,74	2020	3.608.899,37	2020	69.128,58
41	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Wolfstor 1, 7300 Esslingen a.N. i.L. **)	Stuttgart	29	25,18	12,09	2013	11.565.525,65	2013	162.711,48
42	GVV Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR Bruckköbel **)	Nieder- dorfelden	29	66,84	32,08	****)		2019	44.586,54

lfd. Nr.	Name	Sitz	Anteil gehalten von lfd. Nr.	Anteil am Kapital unmittelbar	Anteil am Kapital durchgerechnet	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres	
				%	%	Jahr	EUR	Jahr	EUR
43	HAT-Gewerbefonds 52 Büro- und Geschäftshaus "Hamburger Straße" Leipzig GbR **)	Dresden	29	24,24	11,63	****)		2020	238.302,75
44	HB Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH i.L.	Hamm	2	100	100	2021	2.402.610,35	2021	-563,20
45	HFI Finanz- und Investitions-Beratungsgesellschaft Hamm mbH	Hamm	1	100	100	2021	3.379.880,89	2021	195.037,45
46	Immobilien- Vermögens- & Verwaltungs-GbR Nr. 5 **)	Leinfelden-Echterdingen	29	57,56	27,63	****)		2015	58.263,80
47	Immobilien- Vermögens- & Verwaltungs-GbR 70771 Leinfelden-Echterdingen Stetten, Stettener Hauptstraße 62-68 **)	Leinfelden-Echterdingen	29	24,17	11,6	****)		2020	217.606,30
48	Kleverland Immobilien GmbH (in Insolvenz)	Berlin	29	100	48	2007	23.031,96	2007	-8.856,46
49	NORDCAPITAL Immobilienfonds Niederlande 7 GmbH & Co. KG	Hamburg	13	37,46	37,46	2019	27.355.336,55	2019	76.819.049,85
50	Pariser Platz 3 Grundbesitz Gesellschaft mbH (in Insolvenz)	Berlin	24	100	94,99	2018	130.512,62	2018	-173.678,62
51	VOBA Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. Grundstückskommanditgesellschaft (in Insolvenz)	Berlin	29	100	48	2007	-8.202.289,44	2007	109.800,71
52	VR Inkasso Leasing & Consulting GmbH	Hamm	1, 2	100	100	2021	1.159.779,29	2021	-81.723,30
53	WBF III. Wohnbau Fonds GbR i.L. **)	Frankfurt am Main	29	77,86	37,37	2018	335.627,76	2018	-8.922,05
54	Zwanzigste GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG	Hamm	18	100	100	2021	-3.424.537,41	2021	0,00
55	Zweite Grundbesitz Wohnbaufonds Bayern GbR **)	Chemnitz	29	51,9	24,91	***)		***)	
56	Zweite Grundbesitz Wohnbaufonds Ost-West GbR **)	Chemnitz	29	54,89	26,35	***)		***)	

\*) Direkte Beteiligungen von nicht untergeordneter bilanzieller Bedeutung.

\*\*) Gesellschaft bilanziert nicht.

\*\*\*) Gesellschaft bilanziert nicht, sondern erstellt eine Einnahmen-Überschussrechnung zur Ermittlung des Jahresergebnisses.

## **6. Offenlegung durch die Institute**

Gemäß Teil 8 der CRR (Artikel 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu tätigen und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme, beträgt wie in den Vorjahren 0 %.

## **7. Sonstige Angaben**

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Bezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betragen TEUR 201. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen sind TEUR 3.098 zurückgestellt.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr für das Geschäftsjahr 2020 eine Vergütung von TEUR 155 erhalten. Für die im Jahr 2022 zu zahlende Aufsichtsratsvergütung des Geschäftsjahres 2021 werden TEUR 161 zurückgestellt. Den Mitgliedern des Vorstandes sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden weder Kredite gewährt noch sind Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen worden.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin, (Garantieverbund) in Höhe von TEUR 994.

Ferner besteht gemäß § 7 der Beitritts- und Verpflichtungserklärung zum institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin, (BVR-ISG) eine Beitragsgarantie gegenüber der BVR-ISG. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung beziehungsweise Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen sowie für Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Die Bank ist Mitglied des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main, und gehört der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin, an.

Auf die Angabe des Gesamthonorars des bestellten Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da die Angabe im Konzernabschluss der BAG enthalten ist.

Die Bank unterhält im wesentlichen Umfang Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen. Diese erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

## **8. Nachtragsbericht**

Nach Schluss des Geschäftsjahres 2021 sind Vorgänge von besonderer Bedeutung wie folgt eingetreten:

Mit dem Angriff durch Russland am 24. Februar 2022 hat die Ukraine den Kriegszustand ausgerufen. Die aktuelle Situation ist geprägt von geopolitischen Spannungen, die weltweit in die Volkswirtschaften ausstrahlen. So haben zum Beispiel die Europäische Union sowie die USA zwischenzeitlich umfangreiche Sanktionspakete verabschiedet und verhängt. Es ist nicht auszuschließen, dass auf Ebene der Wirtschaftspolitik weitere Maßnahmen beschlossen werden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und somit auch auf die Wirtschaftlichkeit des Handelns der Marktteilnehmer in den betroffenen Wirtschaftsräumen haben können. Ein Ende, dieser durch Ungewissheit geprägten Situation, ist nicht absehbar.

In welchem Umfang sich die Auswirkungen explizit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank niederschlagen werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht anhand von validen Aussagen beurteilt werden.

Durch die Auswirkungen auf die Finanzmärkte und die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Stakeholder der Bank können sich negative Wirkungen auf das Betriebsergebnis bedingt durch Wertpapierabschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen an Kunden ergeben. Dadurch könnte sich die Rückführung der Besserungsscheinverpflichtung im Geschäftsjahr 2022 verringern.

Die weitere Entwicklung ist aktuell noch ungewiss und muss intensiv beobachtet werden.

## **9. Mitglieder des Vorstandes**

René Kunsleben, Dipl.-Betriebswirt (FH)  
- Sprecher des Vorstandes -

Mark Binczick, Dipl.-Kfm.

## **10. Mitglieder des Aufsichtsrates**

Gerhard Hofmann, Dipl.-Kfm., Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.  
- Vorsitzender – bis zum 28.02.2022, seit dem 01.03.2022 im Ruhestand

Daniel Quinten, Dipl.-Vw., Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.  
- Vorsitzender – seit dem 01.03.2022

Siegfried Mehring, Dipl.-Kfm. WP/StB, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V.  
- Stellvertretender Vorsitzender –

Dr. Alexander Büchel, WP/StB/RA, Mitglied des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., bis zum 31.01.2022

Ulrich Dönges, Dipl.-Kfm. WP/StB, Bereichsleiter Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.

Martin Eul, Bankdirektor, Vorsitzender des Vorstandes der Dortmunder Volksbank eG bis zum 08.07.2021, seit dem 09.07.2021 im Ruhestand

Gerhard Janke, Pensionär, bis zum 08.07.2021

Kerstin Lauber, Bankdirektorin, Mitglied des Vorstandes der Volksbank Wittgenstein eG

Dr. Martin Polle, Dipl.-Betriebswirt (FH), Vorsitzender des Vorstandes der VR-Bank Uckermark-Randow eG

Daniel Sethe, WP/RA, Abteilungsleiter der Stabsstelle IQS/Prüfung der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. seit dem 20.10.2021

Michael Speth, Dipl.-Kfm., Mitglied des Vorstandes der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Monika van Beek, Dipl.-Betriebswirtin (FH) WP/StB, Mitglied des Vorstandes des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V., bis zum 01.07.2021

Ulrike von Hasselbach, Rechtsanwältin, Arbeitnehmervertreterin bis zum 08.07.2021

Norbert Hesping, Rechtsanwalt, Arbeitnehmervertreter

André Lojack, Rechtsanwalt, Arbeitnehmervertreter

Dirk Ludwig, Rechtsanwalt, Arbeitnehmervertreter seit dem 08.07.2021

Merle Rogge, Bankbetriebswirtin, Arbeitnehmervertreterin

Reinhard Wollny, Ass. jur., Arbeitnehmervertreter bis zum 08.07.2021

Hamm, den 15. März 2022

## **BAG Bankaktiengesellschaft**

### **Der Vorstand**

  
Kunsleben

  
Binczick





**Bestätigungsvermerk  
des unabhängigen Abschlussprüfers**

# **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSS-PRÜFERS**

An die BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm

## **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BAG Bankaktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### **Bewertung der Forderungen an Kunden**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhalt und Problemstellung
- b) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- c) Verweis auf weitergehende Informationen

a) Im Jahresabschluss der BAG Bankaktiengesellschaft werden Forderungen an Kunden von 85,7 Mio. EUR ausgewiesen. Diese betreffen fast ausschließlich Problemkredite, d. h. Sanierungs- oder Abwicklungsengagements. Die Forderungen sind überwiegend durch die Beleihung von in Deutschland gelegenen Immobilien besichert. Die BAG Bankaktiengesellschaft überprüft regelmäßig die Marktwerte der Immobilien anhand von Wertgutachten, die von einem Tochterunternehmen der BAG Bankaktiengesellschaft erstellt werden. Die Marktwerte werden von den Gutachtern in der Regel unter Anwendung des Ertragswertverfahrens ermittelt. Die hierbei gewählten Bewertungsparameter haben einen bedeutsamen Einfluss auf den Sicherheitenwert und die Bildung einer gegebenenfalls erforderlichen Risikovorsorge. Da die Bildung der Risikovorsorge insofern mit Schätzunsicherheiten behaftet ist, war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir für eine bewusste Auswahl von Kreditengagements die Bewertung der als Sicherheit dienenden Immobilien nachvollzogen. Bei den von den Gutachtern vorgenommenen Wertermittlungen haben wir insbesondere beurteilt, ob die angesetzten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen sachgerecht und angemessen sind. Dabei haben wir uns auch auf öffentlich zugängliche Marktdaten gestützt. Des Weiteren haben wir die Angemessenheit des internen Kontrollsystems der BAG Bankaktiengesellschaft zur Bewertung der als Sicherheit dienenden Immobilien und dessen Wirksamkeit untersucht. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung sind die implementierten Prozesse angemessen. Die angesetzten Bewertungsparameter liegen innerhalb banküblicher Bandbreiten.

c) Zur Bewertung der Forderungen an Kunden und Bildung der Risikovorsorge verweisen wir auf den Abschnitt A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Anhangs.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte, in Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unter-

nehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB. Diesen Bestandteil des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilan-

zieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundla-

ge dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Da-

tum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

*Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Juli 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Juli 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der BAG Bankaktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit unserer Berichterstattung an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung des internen Kontrollsystems nach IDW PS 951 n. F. für die Dienstleistung "Bearbeitung von Problemkrediten"
- Sonstige Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit dem institutsbezogenen Sicherungssystem.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Peter Krüper.

Bonn, den 21. März 2022

DGR Deutsche Genossenschafts-Revision  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH

Dieter Gahlen  
Wirtschaftsprüfer

Peter Krüper  
Wirtschaftsprüfer







## **Bericht des Aufsichtsrates**

## **Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss und Konzernabschluss 2021 der BAG Bankaktiengesellschaft**

Der Aufsichtsrat bewältigte im Geschäftsjahr 2021 gemeinsam mit dem Vorstand die durch die COVID-19-Pandemie geprägten Herausforderungen. Die BAG Bankaktiengesellschaft hat als Kompetenzzentrum der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken und Raiffeisenbanken deren Mitglieder insbesondere bei der professionellen Bearbeitung von Problemkrediten, Problemimmobilien oder problembehafteten Beteiligungen unterstützt. Zudem stellte die BAG Bankaktiengesellschaft beratende Dienstleistungen, z.B. in Form von Portfolioanalysen, zur Verfügung. Die Genossenschaftsbanken kennen den Mehrwert einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der BAG Bankaktiengesellschaft sowie ihrer Dienstleistungsgesellschaften und greifen auf ihr Know-how zurück.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Bank laufend überwacht und beraten. Er befasste sich mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung der Bank und der BAG-Gruppe, dem Risikomanagementsystem, der Planung und dem internen Kontrollsystem. Der Aufsichtsrat hat die Unternehmensstrategie sowie grundsätzliche Fragen der strategischen Weiterentwicklung und deren Umsetzung mit dem Vorstand erörtert. Zudem hat er sich vom Vorstand über die Geschäftspolitik, die Lage und Entwicklung der Bank und des Konzerns, das Risiko-, Liquiditäts- und Kapitalmanagement sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle regelmäßig und umfassend schriftlich und mündlich unterrichten lassen und hierüber mit ihm beraten. Zwischen den jeweiligen Sitzungszeiträumen erforderliche Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren herbeigeführt. Der Vorstand hat zustimmungspflichtige Geschäfte dem Aufsichtsrat stets korrekt vorgelegt.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gem. § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gem. § 100 Abs. 5 AktG werden erfüllt.

### **Sitzungen des Aufsichtsrates**

Im Geschäftsjahr 2021 fanden fünf ordentliche Sitzungen und eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt, wobei aufgrund der COVID-19-Pandemie die Sitzungen zumeist in Form von Videokonferenzen stattfanden. Kernthemen dieser Sitzungen waren:

- die Berichterstattung zur wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung der Bank und der BAG-Gruppe
- die zusammengefasste Risikoberichterstattung inkl. der Kapitalplanung
- die Erörterung der strategischen Ausrichtung (inkl. der Geschäfts- und Risikostrategie und der Planung für die Folgejahre)
- die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Billigung des Konzernabschlusses 2020 sowie die Erörterung wesentlicher Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung
- die Tätigkeitsberichte aus den Ausschüssen
- die regelmäßige Berichterstattung über das Projekt „agree21.Agentur“

## **Ausschüsse des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat der BAG Bankaktiengesellschaft hat zwei Ausschüsse eingerichtet, einen Nominierungsausschuss sowie einen Risiko- und Prüfungsausschuss. Die Anzahl der Mitglieder im Nominierungsausschuss wurde reduziert. Er umfasst nun vier Mitglieder (vorher: sechs Mitglieder). Dem Risiko- und Prüfungsausschuss obliegt unter anderem die Überwachung der Abschlussprüfung insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Nichtprüfungsleistungen. Beide Ausschüsse tagten im Geschäftsjahr 2021 mehrfach. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in den jeweils nachfolgenden Sitzungen über Inhalt und Ergebnisse dieser Ausschusssitzungen unterrichtet.

## **Jahresabschluss**

Vertreter der Abschlussprüferin haben an der heutigen Jahresabschlusssitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und Erläuterungen gegeben. Im Vorfeld ist das Ergebnis der Prüfung dem Risiko- und Prüfungsausschuss erläutert und von diesem ausführlich erörtert worden. Der Vorsitzende des Risiko- und Prüfungsausschusses hat hierüber in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates berichtet.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2021 mit Lagebericht und der Konzernabschluss mit Lagebericht – unter Einbeziehung der Buchführung – sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten DGR – Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Bonn, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung nach intensiver Befassung und Einsicht in die Berichte der Abschlussprüferin sowie auf Basis der Empfehlung des Risiko- und Prüfungsausschusses zugestimmt und festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat heute festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Ein Vorschlag des Vorstandes zur Verteilung des Bilanzgewinns war nicht erforderlich, da die Bilanz ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist und kein Gewinn zur Verteilung bzw. Verwendung zur Verfügung steht.

## Personalien

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 08. Juli 2021 sind die nachfolgenden Vertreter der Kapitalseite in den Aufsichtsrat gewählt worden:

- Herr Dipl.-Kfm. Gerhard Hofmann, Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.
- Herr Dipl.-Kfm. WP/StB Siegfried Mehring, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V.
- Herr Dipl.-Kfm. WP/StB Ulrich Dönges, Bereichsleiter Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.
- Herr WP/StB und Rechtsanwalt Dr. Alexander Büchel, Mitglied des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V.
- Herr Dipl.- Kfm. Michael Speth, Mitglied des Vorstandes der DZ BANK AG Deutsche Genossenschafts-Zentralbank
- Frau Kerstin Lauber, Bankdirektorin, Mitglied des Vorstandes der Volksbank Wittgenstein eG
- Herr Dr. Martin Polle, Diplom Betriebswirt (FH), Vorsitzender des Vorstandes der VR-Bank Uckermark-Randow eG

Herr Gerhard Hofmann ist im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 08. Juli 2021 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herr Siegfried Mehring zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt worden.

Die Herren Martin Eul und Gerhard Janke sind als Mitglieder des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter) mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 08. Juli 2021 ausgeschieden. Frau Monika van Beek legte ihr Mandat als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 01. Juli 2021 nieder.

Am 17. Juni 2021 fand die Wahl der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat statt. Folgende Mitglieder sind gewählt worden:

- Frau Bankbetriebswirtin Merle Rogge,
- Herr Rechtsanwalt Norbert Hesping,
- Herr Rechtsanwalt Dirk Ludwig,
- Herr Rechtsanwalt André Lojack,

Frau Ulrike van Hasselbach und Herr Reinhard Wollny sind als Mitglieder des Aufsichtsrates (Arbeitnehmervertreter) mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 08. Juli 2021 ausgeschieden.

Im Zuge einer Ergänzungswahl gemäß § 104 Abs. 2 AktG wurde Herr Daniel Sethe, Abteilungsleiter der Stabsstelle „Interne Qualitätssicherung/Prüfung“ bei der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., mit Wirkung zum 20. Oktober 2021 vom Amtsgericht Hamm zum Mitglied des Aufsichtsrates der BAG Bankaktiengesellschaft bestellt.

Mit Ablauf des 31. Januar 2022 hat Herr Dr. Alexander Büchel sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Mit Ablauf des 28. Februar 2022 legte Herr Gerhard Hofmann sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrates nieder. Als seinen Nachfolger wählte die a.o. Hauptversammlung der BAG Bankaktiengesellschaft am 10. Februar 2022 Herrn Daniel Quinten, Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., mit Wirkung vom 01. März 2022 zum Mitglied des Aufsichtsrates. Herr Daniel Sethe wurde in der a.o. Hauptversammlung am 10. Februar 2022 ebenfalls zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Mit seiner Wahl erlosch seine gerichtliche Bestellung zum Aufsichtsratsmitglied gemäß § 104 Abs. 6 AktG.

In der Aufsichtsratssitzung am 10. Februar 2022 wurde Herr Daniel Quinten zudem mit Wirkung vom 01. März 2022 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der BAG Bankaktiengesellschaft gewählt.

Im Zuge einer Ergänzungswahl gemäß § 104 Abs. 2 AktG wurde Herr Siegfried Drexler, Mitglied des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., mit Wirkung zum 30. März 2022 vom Amtsgericht Hamm zum Mitglied des Aufsichtsrates der BAG Bankaktiengesellschaft bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die gute, konstruktive und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BAG Bankaktiengesellschaft und des BAG-Konzerns für ihre erfolgreiche Arbeit.

Hamm, den 09. Mai 2022



Daniel Quinten

- Vorsitzender des Aufsichtsrates -